

mit Heft zum „Sonntag der verfolgten Kirche“ am 13. November

ALLIANZSPIEGEL

Informationen der Österreichischen Evangelischen Allianz

Nr. 140 // 09.2022

37. Jahrgang



Titelstory

Wissenschaftler
Josef Chaloupka:

„Ich dachte,
Gott sei nur
ein Märchen“

// 03

truestory

Jetzt anmelden!

// 17

GO Movement

Gott bewegt Menschen
jeden Alters

// 26



Österreichische
Evangelische
Allianz

Herzliche Einladung

zur Vortragsreihe der Evangelischen Karmelmission mit Missionsleiter Martin Landmesser

Sonntag

02.10.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Ev. Pfarrgemeinde A. u. H. B.
Melk-Scheibbs, Erlöserkirche Melk
Kirchenstr. 15
3390 Melk

Samstag

08.10.22 14.00 Uhr

Missionsvortrag
Christlicher Missionsverband (CMV)
Gästehaus Villa Friedheim, Seeallee 12
9871 Seeboden am Millstätter See

Sonntag

09.10.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Ev. Pfarrgemeinde Velden am Wörthersee
Ev. Christuskirche, Martin-Luther-Str. 9
9220 Velden am Wörthersee

Mittwoch

12.10.22 14.30 Uhr

Missionsvortrag
Ev. Pfarrgemeinde A. B. Hermagor
Seniorennachmittag
Radniger Str. 4
9620 Hermagor

Donnerstag

13.10.22 18.00 Uhr

Missionsvortrag
Freie Evangelikale Gemeinde Arnoldstein
Kärntner Str. 63
9601 Arnoldstein

Samstag

15.10.22 16.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Weites Land Gebetshaus, Reith 30
8311 Markt Hartmannsdorf

Sonntag

16.10.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Evangelikal-Freikirchliche Gemeinde
Falkenhofgasse Graz
Falkenhofgasse 19
8020 Graz

Sonntag

16.10.22 15.30 Uhr

Missionsnachmittag
Evangelikale Gemeinde Graz-Ost /
Volksmission Graz
Christliches Gemeindezentrum
Rosengasse 16
8042 Graz

Sonntag

16.10.22 17.30 Uhr

Missionsgottesdienst
Volksmission Graz
Christliches Gemeindezentrum
Rosengasse 16
8042 Graz

Sonntag

23.10.22 09.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Ev. Pfarrgemeinde A. B.
Ramsau am Dachstein
Ramsau 88
8972 Ramsau am Dachstein

Sonntag

23.10.22 17.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Missionswerk Salzburg
Volksmission
Franz-Josef-Str. 23
5020 Salzburg

Dienstag

25.10.22 19.30 Uhr

Missionsvortrag
Ev. Pfarrgemeinde A. B. Bad Goisern
Ev. Gemeindehaus Grillvilla
4822 Bad Goisern am Hallstättersee

Freitag

28.10.22 19.30 Uhr

Missionsvortrag
Volkshaus Dornach, Niedermayrweg 7
4040 Linz

Sonntag

30.10.22 09.30 Uhr

Missionsgottesdienst
Evangelikale Gemeinde Klagenfurt
Peter-Mitterhofer-Gasse 36
9020 Klagenfurt

Sonntag

13.11.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Evangelikale Freikirche Außerfern
Isserplatz (Paulusheim)
6600 Reutte

Sonntag

20.11.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Baptistengemeinde Bujattigasse
Bujattigasse 5
1140 Wien

Sonntag

27.11.22 10.00 Uhr

Missionsgottesdienst
Christliche Gemeinde Krumbach, Dorf 6
6942 Krumbach

Sonntag

04.12.22 09.30 Uhr

Missionsgottesdienst
Ev. Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl
Bahnhofstr. 5
4820 Bad Ischl

Durch lebendige Berichte erfahren Sie, wie Gott Menschen vom Königreich Marokko bis nach Indonesien, dem größten Inselreich der Erde, verändert und in seinen Dienst stellt.

Originalbilder lassen das Missionsgeschehen vor Ort aufleben.

Ganz herzlich willkommen!

Evangelische Karmelmission e.V.

Silcherstr. 56, 73614 Schorndorf, Tel.: 00497181 / 9221-0

Web: www.karmelmission.org



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Evangelische Allianz lebt davon, dass Christen unterschiedlicher Couleur sie beleben. Sie bietet eine theologische Grundlage und einen rechtlichen Rahmen. Ob diese Plattform genutzt wird, hängt von Ihnen und vielen Glaubensgeschwistern im Land ab! Wir alle sind Allianz!

22 Jahre hat es mir viel Freude gemacht, Verbindungen zwischen Christen in Österreich und darüber hinaus zu fördern und zu gegenseitiger Wertschätzung aufzurufen.

Gemeinsam haben wir uns für unseren Herrn Jesus eingesetzt. Viele Initiativen und Aktionen durfte ich dabei begleiten. Und in den meisten Fällen war ich nicht der Hauptakteur.

Auch das gehört zum Miteinander von Christen: dass sich jede und jeder nach den Kräften einbringt, die Gott schenkt.

Nun heißt es, die Leitung abzugeben. Die Stabübergabe wird

offiziell am 28. September in der Evang. Kirche in Bad Goisern gefeiert (siehe Einladung auf S. 28). Vielleicht sehen wir uns?

Ab 1. Oktober wird mein Nachfolger Oliver Stozek als Generalsekretär die Österreichische Evangelische Allianz leiten. Die kommende Ausgabe des Allianzspiegels entsteht noch unter meiner Führung, und im Jänner planen Oliver und ich noch eine gemeinsame Abschiedstour während der Allianzgebetswoche.

GEMEINSAM FÜR JESUS.

Es grüßt Sie herzlich



// Generalsekretär der ÖEA
// Foto: Brigitte Kreuzwirth



Wissenschaftler Josef Chaloupka:

„Ich dachte, Gott sei nur ein Märchen“

Professor Josef Chaloupka liebte die Wissenschaft und lächelte über Ideen, die nicht bewiesen werden konnten. Eines Tages erhielt der Tscheche ein Buch, das seinen wissenschaftlichen Glauben auf den Kopf stellte. Hier erzählt er seine Geschichte.



Josef Chaloupka

// Quelle: Screenshot Youtube

Praktisch alles in unserer Welt basiert auf Beweisen. Wenn es exakte wissenschaftliche Beweise gibt, um etwas zu beweisen, dann beweist du es. Doch in unserem Leben gibt es gewisse Dinge, die wir nicht beweisen können und wo die Wissenschaft fehlschlägt. Ein einfaches Beispiel: Wenn deine Frau einen Kuchen für dich backt, dann kommt ein Chemiker und findet he-

.....
„In unserem Leben gibt es gewisse Dinge, die wir nicht beweisen können und wo die Wissenschaft fehlschlägt.“
.....

raus, welche chemischen Substanzen im Kuchen sind. Dann kommt ein Physiker, vermisst den Kuchen, wiegt ihn und findet all die wissenschaftlichen Beweise – aber keiner der beiden kann dir sagen, warum deine Frau dir den Kuchen gebacken hat...

Von der Wissenschaft fasziniert

Von Kindheit an war ich von der Wissenschaft fasziniert. Mein Lieblingsfach war Mathe. Meine Freunde mochten Sport oder Kunst – aber ich liebte Mathe, und mich interessierte immer, wie die Dinge funktionieren. Ich nehme gerne Dinge auseinander und spiele mit ihnen. Deshalb fokussierte ich mich bald auf Technik. Ich begann ein Studium an einer Technischen Universität und wählte das Fach Automatisierungstechnik, eine Kombination aus Robotik, Programmierung und Elektronik, und in diesem Feld arbeite ich bis heute. Ich liebe es, neue Algorithmen zu designen, die uns helfen, verschiedene Signale zu erkennen. Und ich unterrichte sehr gerne, weil ich mein wissenschaftliches Wissen an Studenten weitergeben möchte.

Vom Blitz getroffen

Eines Tages verteilten zwei Männer vor unserer Universität kleine Bibeln. Sie haben sich dabei nicht aufgedrängt, aber ich nahm gerne eine Bibel an, weil ich wissen wollte, worum es bei der ganzen Geschichte über Jesus geht. Ich hatte immer gedacht, dass seine Geschichte und wie er von den Toten auferstanden war nichts als ein Märchen sei. Und die Bibel wollte ich hauptsächlich lesen, um mit anderen Christen reden zu können. Denn wenn du mit jemandem diskutierst, brauchst du alle Informationen dazu.

Sobald ich begann, die Bibel zu lesen, merkte ich schnell, dass die Geschichte darin völlig anders ist, als ich gedacht hatte. Ich fand heraus, dass sie eine logische Struktur hat und nicht bloß ein Märchen ist – und dass Gott völlig anders ist, als ich ihn mir vorgestellt hatte. Ich merkte auch, dass Jesus aus ganz anderen Gründen in diese Welt gekommen war, als ich gedacht hatte. Mich überraschte, wie freundlich er ist und wie anders als das, wie ich ihn definiert hatte – und ich begann, nach ihm zu suchen.

In dem Moment, als ich entschied, nach ihm zu suchen, wurde ich innerlich völlig verändert. Es war, als ob mich der Blitz getroffen hätte. Wenn du vom Blitz getroffen wirst, hast du extreme Schmerzen. Bei mir war das natürlich nicht so. Ich wurde vielmehr von komplettem Frieden und Ruhe erfüllt. Seit dem Moment weiß ich, dass Gott wirklich existiert.

Fortsetzung auf Seite 4 ►►

» Fortsetzung von Seite 3

Von Gott verändert

Manche Leute denken, Wissenschaft und Glaube können nicht gemeinsam existieren. Doch heute gibt es jede Menge exzellenter Wissenschaftler, die ans Ende ihrer Forschung gelangt sind und merken, dass es da noch mehr gibt... All die Systeme dieser Welt, egal ob in der Physik, Chemie oder Biologie, sind so kompliziert, komplex und intelligent kreiert, dass hinter diesem intelligenten Design definitiv ein intelligenter Schöpfer stehen muss. Und für mich persönlich ist das unser Gott, Jesus Christus.

Man muss kein Wissenschaftler sein, um herauszufinden, ob Gott existiert oder nicht. Jeder von uns kann sich umschauen und die unglaubliche Vielfalt des Lebens um uns erkennen, das praktisch nicht durch die Wissenschaft erklärt werden kann. Ich weiß, dass Gott existiert, und ich weiß auch, dass man ihn nur kennen lernen kann, wenn man nach ihm sucht. Ich habe nach Gott gesucht und ihn gefunden – und dir kann dasselbe passieren.

// Josef Chaloupka / Rebekka Schmidt

Quelle: Youtube / Livenet

Internationales Parlamentarisches Gebetsfrühstück in der Hofburg

Vertreter aller Parteien, zahlreicher Konfessionen und Staaten beteten gemeinsam für den Frieden

Zum 5. Internationalen Parlamentarischen Gebetsfrühstück in der Hofburg kamen am 13. Juni 2022 Abgeordnete aller im Parlament vertretenen Parteien, hochrangige Vertreter von 17 Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie Gäste aus rund 30 Ländern zusammen.

Ein geladen hatte ein überparteiliches parlamentarischer Einladungskomitee. Der Begrüßung von Nationalratspräsident **Wolfgang Sobotka** (ÖVP) folgten internationale Grußbotschaften von der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments **Nicola Beer** (FDP) sowie MdB **Dorothee Martin** (SDP) und dem walisischen Abgeordneten **Darren Millar** (Conservative Party). Der ehemalige deutsche Staatssekretär **Tilo Braune** (SDP) überreichte den österreichischen Abgeordneten **Gudrun Kugler** (ÖVP) und **Elisabeth Feichtinger**

.....
„Für viele Menschen spielen Glaube und Gebet eine große Rolle. Das gilt auch für Politiker. Gemeinsames Gebet verändert unser Miteinander und soll uns den Segen Gottes ins Haus bringen.“

(Gudrun Kugler)

.....
(SPÖ) stellvertretend für die Mitglieder des Einladungskomitees eine Bibel, die über die letzten Wochen hinweg im Rahmen der Gebetsfrühstücksveranstaltungen von Parlament zu Parlament weitergereicht wurde.

Referent **David Beasley**, Exekutivdirektor des UN-Welternährungsprogramms, das im Jahr 2020 unter seiner Leitung den Friedensnobelpreis erhielt, warnte vor einer Verschlimmerung der Welternährungssituation in den nächsten 12-24 Monaten. „Wenn es eine Zeit gibt, in der man beten sollte, dann jetzt“, so Beasley.

Referent **Samuel Koch**, deutscher Schauspieler und Autor, sprach über die berühmtesten Wetten der Welt von Faust und seinem eigenen Unfall bei „Wetten, dass...?“ und unterstrich die Notwendigkeit der Dankbarkeit und der Suche nach dem inneren Frieden trotz widriger Umstände:

Im Bild li.: Autor und Schauspieler Samuel Koch beim Impulsvortrag
Foto © Parlamentsdirektion / Thomas Jantzen

„Wenn man sich nur um sich selbst dreht, kommt man nicht voran. Wenn man von sich selbst wegsieht, findet man Frieden.“

Im Fokus der Veranstaltung stand außerdem das Gebet um Frieden in der Welt. Besonders bewegend für alle Teilnehmer war dabei ein gemeinsames Friedensgebet von ukrainischen und russischen Gläubigen.

Fürbitten kamen von Abg. **Elisabeth Feichtinger** (SPÖ), BR **Andrea Eder-Gitschthaler** (ÖVP), Abg. **Martin Litschauer** (Grüne), Abg. **Angela Baumgartner** (ÖVP), Abg. **Josef Smolle** (ÖVP) und Abg. **Agnes Totter** (ÖVP).

Teilweise moderiert und maßgeblich vorbereitet wurde das Gebetsfrühstück von der Abg. **Gudrun Kugler** (ÖVP). Weitere Zwischenmoderationen hielten MEP **Lukas Mandl** (ÖVP), Abg. **Philipp Schrangl** (FPÖ), Abg. **Romana Deckenbacher** (ÖVP), Abg. **Harald Troch** (SPÖ), Abg. **Kira Grünberg** (ÖVP) und Abg. **Norbert Sieber** (ÖVP).

// Quelle: gudrunkugler.at

Das Internationale Parlamentarische Gebetsfrühstück, das in vielen Parlamenten der Welt eine langjährige Tradition hat, findet in Österreich seit 2017 statt. Diese überkonfessionelle, überparteiliche und internationale Bewegung hat zum Ziel, Menschen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Religion zu Gebet und Austausch zusammenzubringen und Brücken über alle Unterschiedlichkeiten zu bauen.



Lebensraum gebaut auf christlichen Werten



- **45 Eigentumswohnungen** im Südburgenland
2 bis 8 Zimmer, 45 bis 177 m², großteils barrierefrei
- **innovatives Wohnkonzept** mit ausgewogener
Balance zwischen dem Gemeinsamen und Eigenem,
Synergien der Generationen nutzen
- **Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit** durch Photo-
voltaik-Anlage mit Zentralspeicher, Kaminofen mit
Koch- und Backfunktion, Dorfladen uvm.
- **vielfältige Gemeinschaftsflächen** (Pool, Gemein-
schaftsräume, Kreativwerkstatt, Spielplatz uvm.)
- **Dorfverwaltung** für die Betreuung der Allgemein-
flächen und Vermittlung von Dienstleistungen Dritter
(z.B. Essen auf Rädern, Reinigung, medizinische
Betreuung, Kosmetik)
- **Wien** in ca. einer Stunde erreichbar
Graz in ca. 45 Minuten erreichbar

Im Vordergrund steht ein gemeinschaftliches
Miteinander, das von einer Kultur der Wert-
schätzung und Nächstenliebe getragen ist.

Ihr Ansprechpartner:
BM Ing. Fabio Babler

E-Mail: info@dorfsiedlung.at
Telefon: +43 660 60 77 306

www.dorfsiedlung.at



Denn sie wissen nicht, was sie tun

Vielleicht kennst du noch den Klassiker mit James Dean: „Denn sie wissen nicht, was sie tun“? In dem Film wird eine Generation beschrieben, die ziellos, haltlos und orientierungslos ist. Ihnen fehlen gute Vorbilder, denen sie gerne folgen.

Der Titel könnte aber auch ein Zitat von Jesus über die Führer seines Volkes sein. Sie waren hingegeben, setzten sich ein, wollten das Richtige, lagen aber oft völlig daneben.

Zum Teil könnte man das auch über meine Leitung in der Jugend- und Gemeindefarbeit sagen. Ich war voll im Einsatz – aber oft ohne Plan. Ich leitete intuitiv, aus dem Bauch heraus. Dabei war ich permanent überfordert und unsicher. Was genau ist meine Aufgabe? Was ist jetzt dran? Wie kann ich wissen, ob ich gut unterwegs bin? Vielleicht geht es dir dabei wie mir. Du leitest zwar deine Familie, ein Team in der Firma und hast Verantwortung in der Gemeinde! Aber du fragst dich immer mal wieder: „Mach ich das auch gut?“

Du leitest bereits?! Dann mach es auch gut!

Nirgendwo können wir besser lernen, wie gute Leitung aussieht, als bei Jesus selbst. Er war der gute Hirte und lebte vor, wie vertrauenswürdige Leitung aussieht. Er verfolgte Gottes Ziele, so dass er nach drei Jahren den Auftrag seines Vaters erfüllt hatte. Dabei förderte er andere, die in seine Fußstapfen traten. Und er kümmerte sich um die Nöte und Bedürfnisse der Menschen. In dem Seminar „Vertrauenswürdige Leiten“ haben wir seine Leitungsprinzipien in



Il Foto von Gerd Althaus auf Pixabay

einem leicht zu merkenden Modell zusammengefasst, so dass auch du es sofort in deiner Familie, deiner Arbeit und Gemeinde anwenden kannst. Es hilft dir in deiner Kompetenz zu wachsen, deine blinden Flecken zu erkennen und konkrete Schritte zu setzen.

Werde zu einer Führungsperson, der andere gerne folgen!

Das Seminar hat einen Umfang von 9-10 Stunden und kann an zwei Tagen unterrichtet werden. Es ist für alle Leiter und Leiterinnen, egal ob in der Familie, Beruf, Jungschar-, Jugendarbeit, Hauskreise, Bereichs- oder Gemeindeleitung. Reflexion und Anwendung auf die eigene Lebenssituation sind bereits Teil des Seminars. Gerne komme ich auch in deine Gemeinde. Infos gibt es unter: www.LDCaustria.at. Hier lässt sich auch ein E-Book zum Kennenlernen kostenlos herunterladen.



Il Foto: Kreuztisch

// Hans-Peter Sautter



Christen im Beruf in Innsbruck

Wie jede Lebensphase hält auch das Arbeitsleben seine eigenen Höhen und Tiefen bereit. Hat man erst die Ausbildung abgeschlossen und eine Stelle gefunden, wird man mit neuen Situationen konfrontiert. Aber wie soll man damit umgehen? Und wie schafft man es, seinen Glauben am Arbeitsplatz zu leben? Wie schön ist es da, wenn man Herausforderungen nicht alleine meistern muss oder anderen mit seiner Erfahrung zur Seite stehen darf.

Mit diesem Gedanken riefen wir gemeinsam mit der ÖSM (Christen an der Uni) ein neues Projekt ins Leben: eine „Christen im Beruf“-Gruppe in Innsbruck. Ihr Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, in ihrer Arbeit mit Gott und für ihn zu leben und jungen Leuten beim Einstieg in den Berufsalltag zu helfen. Bestenfalls entstehen daraus mit der Zeit Mentoring-Beziehungen, in denen vor allem Personen mit ähnlichem beruflichem Hintergrund voneinander lernen können.

Unabhängig davon, ob man noch in den letzten Zügen der Ausbildung steckt, Berufseinsteiger ist, schon länger arbeitet oder bereits pensioniert ist – jeder, der Berührungspunkte mit der Arbeitswelt hat, ist eingeladen. Und auch wenn die Idee aus der Studentenarbeit heraus entstand, spielt die Art der Ausbildung oder des Berufs keine Rolle.



Jeweils einmal im Quartal findet ein größeres Treffen in Stammtisch-Format statt.

Die Atmosphäre ist gemütlich, und wer mag, kann sich noch ein Abendessen gönnen. Doch auch für geistliche Nahrung ist gesorgt: Es wird ein Input gehalten, der anschließend in eine Diskussionsrunde mündet. Zusätzlich, damit auch wirklich Beziehungen entstehen können, gibt es auch die Möglichkeit für spontane, legere Verabredungen außerhalb des Stammtisches. Jeder darf dabei frei mitgestalten.

Bisher gab es bereits zwei Treffen: Nachdem wir am ersten Abend viele spannende Themen gesammelt hatten, starteten wir das zweite Mal mit dem Thema „Outing am Arbeitsplatz“ durch.

Am 24. September 2022 geht der Stammtisch dann in die 3. Runde.

Bist du interessiert? Dann schreib gerne eine E-Mail an:

christenimberuf.oesm.ibk@gmail.com.

Wir freuen uns auf dich!

// Text und Bild:
Sara Fleckinger

„HERR, hier bin ich, sende mich!“ (Jesaja 6,8)

So betete ich im August 2021 während eines USA Aufenthaltes bei meinen Schwiegereltern. Ich war ermutigt gewesen von einigen wunderschönen Erlebnissen, die ich Wochen zuvor mit dem HERRN erlebte.

So schenkte er z.B. sehr gute Gespräche über das Evangelium mit einem der Dachdecker unseres Hauses. Einige Zeit nach Fertigstellung unserer Baustelle wollten die Ärzte sein Bein amputieren. Er dachte, er sei auf einen Nagel gestiegen, aber es war seine Zuckerkrankheit, die den Abszess bis an den Knochen ausgelöst hatte. Wir beteten für ihn, und der HERR antwortete, indem er die Wunde schnell heilen ließ. Nach einigen Tagen war unser Dachdecker wieder zuhause. Die Ärzte konnten es sich nicht erklären. Und auch er selbst war ganz erstaunt.

In den USA erlebte ich nach meinem Gebet das nächste Wunder. Ich kaufte ein Gemälde um 5 Dollar in einem Second Hand Laden. Neugierig googelte ich nach dem Namen des Künstlers. Tatsächlich fand ich im Internet einen Künstler mit dem exakt gleichen Namen. Er hatte eine eigene Website und lebte in Oxford Mississippi. Ich machte ein Foto von dem Gemälde und fragte, ob es denn von ihm sei. Nein, es sei nicht von ihm, aber er wolle mich und meine Familie in sein Studio einladen.

Wenn man bedenkt, dass er schon gemeinsam mit Andy Warhol in New York eine Ausstellung machte, so ist er doch einer der ganz Großen. Ich sah mir vor unserem Besuch noch ein Video von ihm auf YouTube an. Darin machte er Andeutungen, dass es irgendetwas Höheres geben müsse. Er könne es sich nämlich nicht erklären, woher er das Wissen hätte, wie er malen soll. Niemand hätte es ihm gezeigt, sondern er sei mit diesem Talent schon geboren worden!

Jetzt wusste ich, warum ich ihn besuchen musste. Wir hatten eine tolle Zeit zusammen. Zum Schluss fragte er mich, was ich über das Leben denke. Es kann doch nicht Zufall sein! Mein Herz hüpfte

„Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen suchend sind.“

vor Aufregung, und ich erzählte ihm meine Lebensgeschichte und dass ich auch wie er die gleiche Frage hatte, als ich sterbenskrank war. Er hörte aufmerksam zu. Währenddessen flüsterte seine Frau meiner Frau ins Ohr, dass sie auch an Jesus glaube. Vielleicht haben ihre Gebete uns zu ihm geschickt? Gottes Wege sind immer genial.

Wie viele Menschen in unserer Umgebung haben, wie der Künstler, die gleiche Frage? Wir wissen es nicht! Aber wir leben in einer Zeit, in der die Menschen suchend sind. Und es gibt viele Möglichkeiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen – auch online. Ich diskutiere oft im „Der Standard“ Forum mit. Eine großartige Gelegenheit, das Evangelium einfließen zu lassen!

Deswegen wünsche ich mir, dass wir alle das Gebet „HERR, hier bin ich, sende mich“, mutig beten! Ich bin gespannt auf Gottes tolle Wege – auch weiter im Zusammenhang mit unserer Arbeit unter Flüchtlingen. Betet mit uns, dass wir gemeinsam die ukrainischen Flüchtlinge mit der tätigen Liebe und der Gnade Gottes erreichen können. Es ist letzte Zeit! Der Herr kommt bald.

// Werner Schobesberger

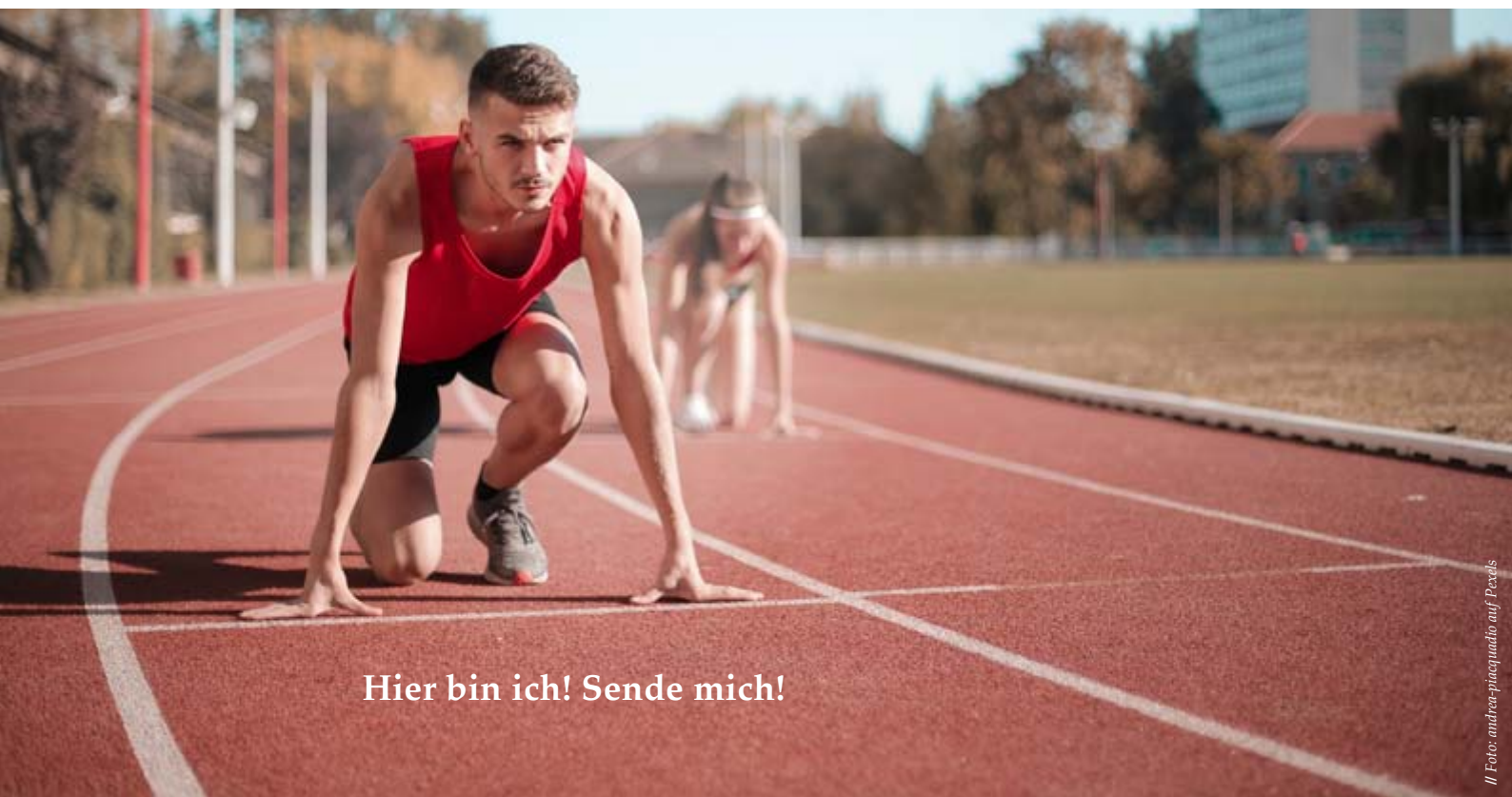
arbeitet mit Flüchtlingen im „House of Hope“ in Linz.

Infos unter: www.house-of-hope.jimdofree.com

houseofhope.linz@gmail.com



// Foto: privat



Hier bin ich! Sende mich!

NEUE KURSE AN DER UPLINK ACADEMY/

Anmeldung oder Fragen?
+43 (0) 720 / 900 170
office@uplink.academy



WOCHENENDKURS

MIT MARTIN NOWAK

FILMKURS: LERNEN VOM TV-REGISSEUR

TRAINIEREN SIE
MIT EINEM ERFAHRENEN
FERNSEH-REGISSEUR
DIE KONZEPTION UND
GESTALTUNG ANSPRUCHS-
VOLLER VIDEOS.

Der Kurs richtet sich an alle, die
schon erste Erfahrungen mit Dreh
und Schnitt gemacht haben und ihr
Wissen vertiefen wollen.

Martin Nowak ist ein deutscher
Produzent und Fernsehregisseur, der
an mehr als 1.000 Produktionen von
ARD, ZDF, RTL und SAT1 beteiligt
war. Er hat beliebte Fernsehshows für
ein Millionenpublikum entwickelt und
widmet sich heute der Realisierung
ethisch wertvoller Produktionen:
www.bluefish.media

4. - 6. NOVEMBER 2022

KOSTEN: Euro 250,-/Person



WOCHENENDKURS

MIT BENJAMIN STOLL

CAMERA & ACTING

NATÜRLICH SPIELEN
UND INSZENIEREN VOR
DER KAMERA.

In diesem Seminar lernen Filminte-
ressierte, wie sie durch natürliche
Spielweise packende und mitreißende
Szenen entwickeln können.
Dieses Seminar richtet sich an alle vor
und hinter der Kamera und eignet sich
hervorragend für Jugendgruppen.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Benjamin Stoll ist studierter Schau-
spieler, Regisseur und Diplom-Sport-
ökonom. Der Berliner arbeitet als
Regisseur und Schauspieler in Film
und Fernsehen, inszeniert Großbüh-
nenprojekte und schreibt Drehbücher,
Theaterstücke und Musicals.

18. - 20. NOVEMBER 2022

KOSTEN: Euro 250,-/Person



KOMPAKTKURS

MIT SABINE FÜRST

MODERATION UND PRÄSEN- TATION – WIE WIRKE ICH?

IN FÜNF STUNDEN ZU
MEHR SICHERHEIT UND
VERTRAUEN INS EIGENE
ICH.

Sabine Fürst geht mit Ihnen auf die
Reise zu einem überzeugenden Auf-
treten bei Vorträgen, Präsentationen
und in Gesprächen.

Der Kurs richtet sich an alle, die
(sich selbst) authentisch präsentieren
wollen.

Mag.^a Sabine Fürst war 20 Jahre lang
als Moderatorin und Journalistin im
ORF tätig. Sie weiß, was es bedeutet,
in einer Rolle wahrgenommen zu wer-
den. Die diplomierte Mentaltrainerin
coachte seit Jahrzehnten Menschen,
die im Rampenlicht stehen.

21. OKTOBER 2022

KOSTEN: Euro 100,-/Person



MEHR INFOS IM WEB UNTER: UPLINK.ACADEMY

SAVE THE DATE:

Tag der offenen Tür
am 12. November 2022

Uplink
ACADEMY

Bahnhofplatz 3, 4600 Wels
+43 (0) 720 / 900 170
office@uplink.academy
www.uplink.academy

Neue Wege für die Medienarbeit

Wie bringen wir unsere Botschaft unter die Menschen? Wie erreichen wir breite Bevölkerungsgruppen mit dem Evangelium? Wie treten wir in den Medien auf, im Internet, im Livestream? Diese Fragen beschäftigen christliche Gemeinden und Werke immer mehr. Dennoch erreichen wir kaum kirchenferne Menschen. Was tun?

In meinen 18 Jahren als Nachrichtensprecher beim ORF habe ich gelernt: Botschaften müssen gehört werden wollen. Das gilt nicht nur für weltliche Nachrichten, es gilt genauso für die gute Nachricht! Die Mehrheit der Europäer ist aber nicht mehr bereit, uns Christen zuzuhören – oder besser gesagt: Noch nicht!

Wie können wir das Ruder herumreißen? Wir müssen zuallererst das Vertrauen der Menschen (zurück) gewinnen! Das wird uns aber nur gemeinsam gelingen! Der Weg zu den Menschen führt heute über

die Medien und das Internet: verständlich, unterhaltsam, zum Nulltarif – so, wie es die Konsumgesellschaft gewöhnt ist. Das ist aufwändig und teuer – keine Kirche, keine Gemeinde, kein Werk schafft das im Alleingang.

Meine Frau Mirjam und ich sind dem Impuls gefolgt, ein Gefäß für eine gemeinsame Medienarbeit zu schaffen. Mit Rückhalt unserer Hauskirchengemeinschaft errichten wir in der Welser Bahnhofcity ein modernes Medienhaus mit drei TV-Studios, Produktions- und Seminarräumen. Wir sind in engem Austausch mit Medienprofis aus dem DACH-Raum, um dieses Gefäß mit Inhalten zu befüllen. Was uns alle eint, ist unsere Liebe zu Jesus und der Wunsch, gemeinsam neue Wege der Mission zu beschreiten.

Ein Teil des Medienhauses ist unsere Medienakademie Uplink Academy. Dort unterrichten ab Herbst Kapazitäten wie z.B.



Grimme-Preisträger **Martin Nowak**, der bei über tausend TV-Sendungen mit Millionenpublikum Regie geführt hat; oder der Berliner Schauspieler **Markus Majowski** („Sieben Zwerge – Männer allein im Wald“). (Siehe auch Anzeige linke Seite)

Die Kurse der Uplink Academy richten sich an alle, die ihr Auftreten verbessern wollen. Das stärkt nicht nur die Medienarbeit der Gemeinden – es dient letztlich auch der gemeinsamen Mission!

// Georg Schuster

Uplink Medien GmbH,
Bahnhofplatz 3, 4600 Wels
www.uplink.academy

// Foto: Claudia Börner



Doulos Hope – lerne das neue Schiff kennen

Zur Logos Hope, dem bisherigen OM-Schiff, ist nun die Doulos Hope dazu gekommen.

„Wir möchten durch unsere Arbeit dauerhafte, qualitativ hochwertige Beziehungen bauen, uns stärker in der Gesellschaft engagieren und gleichzeitig neue Regionen erreichen“, erklärt **Seelan Govender**, Direktor der OM-Schiffsarbeit. „Wenn wir mehrere Schiffe betreiben, können wir länger in einem Hafen bleiben und früher wiederkommen.“

Die Logos Hope besucht in der Regel jährlich 15 bis 18 Hafenstädte, mit mehreren Schiffen könnte jedes Schiff pro Jahr zehn bis zwölf weitere Hafenstädte anlaufen. Seelan erklärt: „Es ist ein Vorrecht für uns, Menschen einzuladen und ihnen vorzuleben, wie Gott unser Leben und unsere Gemeinschaft prägt. Deshalb haben wir den Namen Doulos Hope gewählt, „Diener der Hoffnung“. Wir freuen uns auf diese neue Phase unseres Dienstes.“

In den nächsten Monaten wird die Doulos Hope in Asien umgebaut. Die geplante Umbauzeit beträgt voraussichtlich zwölf bis achtzehn Monate. „Wir danken Gott für seine Treue in den vergangenen 51 Jahren, in denen fast 50 Millionen Menschen in über 150 Ländern eines der OM-Schiffe besuchten und von der Liebe Gottes hör-

ten“, fügt Seelan an. „Wir sind überzeugt, dass Gott die OM-Schiffsarbeit mit zwei Schiffen weiter nutzt, um sein Reich zu bauen und damit diejenigen Jesus erleben, die bisher noch nicht die Chance hatten, von Jesus zu hören.“ Die Doulos Hope ist kleiner und hat weniger Tiefgang als ihr Schwesterschiff Logos Hope, kann daher in flacheren Gewässern operieren und neue Regionen ansteuern.

Das Schiff verfügt über einen Versammlungsraum mit 130 Plätzen und einen Schulungsraum mit 30 Plätzen. Das bietet die Möglichkeit, Seminare, Schulungen für den Dienst und Gemeinschaftsveranstaltungen

abzuhalten. Seelan fährt fort: „Unsere Vision ist es, dass der Schiffsdienst Menschen dazu bringt, zusammenzuarbeiten, um etwas zu erreichen, was sie als einzelne Gemeinde, Konfession oder sogar Missionsgesellschaft niemals tun könnten.“ Unter dem Motto „Bildung, Hilfe und Hoffnung für Menschen weltweit“ fahren die OM-Schiffe seit 1970 Häfen dieser Welt an. Auf jedem Schiff gab und gibt es einen Buchladen, in dem Literatur, von Fach- und Sachbüchern über Kinderbücher bis hin zu Bibeln und andere christliche Literatur, zu einem günstigen Preis verkauft wird.

Fortsetzung auf Seite 10 ►



Die Doulos Hope

» Fortsetzung von Seite 9

Gleichzeitig unterstützt die Mannschaft die Bevölkerung ganz praktisch, indem sie zum Beispiel beim Bau von Brunnen, Einrichten von Bibliotheken oder nach Katastrophen hilft. In allem möchte die Besatzung die Hoffnung weitergeben, die jeder Einzelne an Bord selbst durch Jesus Christus erfahren hat.

// OM Österreich

setzt sich für dynamische Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgern unter den am wenigsten Erreichten ein. Das internationale konfessionsunabhängige Missionswerk hat derzeit rund 3.400 Mitarbeiter aus 110 Ländern, die in über 115 Ländern und auf dem Hochseeschiff Logos Hope tätig sind. Infos zu OM: Tel. 0720-518 620, info.at@om.org, www.om.org

Theologie auf neue Weise studieren!

Auch in Österreich: TSR bietet ein innovatives, ortsunabhängiges und anerkanntes Studium im Kairos-Projekt an.

Das Theologische Seminar Rheinland im Missions- und Bildungswerk NEUES LEBEN ist eine neue Hochschul-Partnerschaft eingegangen und bietet jetzt europaweit theologische Bachelor-, Master- und Doktorprogramme an. Titelverleihende Universität ist die Kairos University in den USA. Kairos ist laut einer Studie bei Harvard Education Press führender Anbieter im Bereich kompetenz-basierter theologischer Ausbildung und die Abschlüsse sind voll akkreditiert.

Alle neuen Studienprogramme sind ortsunabhängig, flexibel und im höchsten Maße personalisiert. Durch die hohe Flexibilität hat man von jedem Ort, in fast jeder Lebenslage und von jedem Lerntyp Zugang

zu einer fundierten und innovativen theologischen Ausbildung. Das Studium ist auf die persönliche Berufung ausgerichtet und im eigenen Leben/beruflichen Kontext verankert. Die neuen Studienprogramme bieten die besondere Möglichkeit, den eigenen Kontext und dessen Herausforderungen ins Studium aufzunehmen und in einen integrativen berufsbegleiteten Lernprozess einzusteigen. Kopf, Herz und Hand werden gleichermaßen gefordert und gefördert. Die Studienangebote sind KEINE klassischen Online-Programme, sondern Mentorenprogramme, die sich auch Online-Lernformaten und einer digitalen Plattform bedienen. Herz der gesamten Ausbildung ist das Zusammenspiel der Studierenden mit drei Mentoren/innen, welche durch das Studium begleiten. Ein akademischer Mentor, sowie ein Praxismentor und ein persönlicher Mentor. In diesem starken Team

kommt der Studierende kompetent beraten durch das Studium und wird optimal für den beruflichen Kontext vorbereitet.

„Wir sind sehr glücklich über diese Zusammenarbeit im Kairos-Projekt“, sagt **Steffen Schulte**, Theologischer Leiter von NEUES LEBEN und seit 2015 Rektor des TSR. „Nicht nur, weil wir damit völlig neue Studiengänge vermitteln können, sondern weil diese Programme ganz individuelle Möglichkeiten bieten, Studierende in ihrer geistlichen Berufung zu fördern. Wer sich für dieses Studium entscheidet, studiert in seinem Kontext und erhält ein auf die persönliche Berufung zugeschnittenes Curriculum inklusive persönlicher Begleitung in drei Bereichen: Wissen, Persönlichkeit und Praxis.“

Weitere Informationen findet man auf der Webseite www.tsr.de



THEOLOGIE AUF NEUE WEISE STUDIERN

THEOLOGISCHES
SEMINAR RHEINLAND

**Wir bieten dir ein
ortsunabhängiges,
personalisiertes und
anerkanntes Studium
im internationalen
Kairos-Projekt**

- > Kompetenzbasiert
- > Studieren im eigenen Tempo
- > Drei persönliche Mentoren

WWW.TSR.DE

Bibel ImPuls

Liebt euch und vergebt einander

Wie kann es gelingen, dass Christen so sind, dass andere sagen: Zu euch möchte ich gehören. Ihr seid so lieb zueinander, so ermutigend. Bei euch fühle ich mich wohl.

Wenn wir unseren Blick auf Jesus richten, erkennen wir, wie er uns mit Augen der Liebe anschaut: kein Blick von kalter Kontrolle, sondern ein Blick der herzlichen Zuwendung. Unter dem Blick unseres Herrn können neue Haltungen des Miteinanders wachsen. Das beginnt damit, dass wir uns im „guten Ton“ begegnen.

Paulus zählt in **Kolosser 3,12-13** folgende wohlthuende Eigenschaften auf:

Herzliches Erbarmen

Erbarmen nimmt die Not des Nächsten wahr. Es lässt mich nicht kalt, was meinen Mitmenschen beschäftigt. Es geht mir zu Herzen. Ich weiß: Wir können nicht allen helfen, aber konkret den Menschen vor Augen sehen, der uns vor die Füße gestellt wird, ein Zeichen setzen, und sei es nur ein freundlicher Gruß. Das allein kann schon etwas bewirken.

Freundlichkeit

Es tut uns gut, wenn uns jemand freundlich anschaut. Mein Großvater pflegte zu sagen: „Mit dem Hute in der Hand, kommt man durch das ganze Land.“ So hat ihm das seine Mutter beigebracht, und er hat das bis zu seinem Lebensende beibehalten. Wenn er jemandem begegnete, dann zollte er ihm Respekt, zog den Hut bzw. sein Kapperl oder machte eine kleine Verbeugung. Unfreundliche Menschen wirken gereizt und abweisend. Wer aber in Einklang mit Gott lebt, mit sich und seinem Leben zufrieden ist, der kann sich seinem Nächsten zuwenden. Mein Gegenüber ist von Gott

geliebt, deshalb kann ich in Dankbarkeit freundlich auf ihn zugehen.

Demut

Das bedeutet: Ich nehme mich selber zurück, lasse den anderen ausreden und höre ihm zu.

Sanftmut

Wenn ich sanftmütig bin, dann weiß ich, wie schnell eine Beziehung verletzt werden kann. Deshalb will ich achtsam sein mit meinen Worten und Taten und mich vor schnellem Urteilen hüten.

Geduld

Wer geduldig ist, verliert nie die Hoffnung. Er kann Schwierigkeiten aushalten, denn Geduld drängt nicht, etwas zu erzwingen. Sie flüchtet auch nicht vor dem, was Kraft und Liebe kostet.

Vergebung

Vergeben macht frei. Wir sollen zwar nichts verdrängen, Ärger muss ausgesprochen werden, aber wenn wir vergeben, können wir wieder nach vorne schauen und uns nicht ewig lähmen lassen.

An der Seite von Jesus gilt: Ich muss lernen, auf Vorwürfe – auch auf die berechtigten – zu verzichten. Ich darf eine Wiedergutmachung Gott überlassen und ihm vertrauen. Er sorgt für mich.

Herr Jesus, bitte hilf uns, dass wir mit unserem Reden und Verhalten dir die Ehre geben!

// Friedrich Rößler

Vikar der Evangelischen Kirche; derzeit in Leoben

// Foto: Grötzinger



**STH
BASEL**
Universitäre
Theologische
Hochschule



Theologie studieren?

Universitäre Abschlüsse!

Bachelor of Theology
Master of Theology
Doktor of Theology

sthbasel.ch/entdecken

Die STH Basel ist als universitäre Hochschule akkreditiert.



Beantragen Sie ein Mobilitätsstipendium auf stipendien.at.

Staatsunabhängige Theologische Hochschule (STH Basel)
Mühlestiegrain 50
4125 Riehen/Basel, Schweiz

// Foto: Rik Barling on Unsplash

begründet glauben

Noch mehr als die ganze Welt

„Danke für Deine große Liebe, Vater im Himmel. Du liebst mich noch mehr, als würde die ganze Welt mich lieben.“

Diese Worte beim Gebetstreffen beflügeln meine Fantasie. Wie wäre es denn, wenn die ganze Welt mich lieben würde?

Konkret stelle ich mir das so vor: Ich gehe aus dem Haus und jeder Mensch, der mir begegnet, lächelt mich an. Nicht nur mich – so egozentrisch bin ich nicht. Aber auch mich! Alle geben mir das Gefühl: Ich mag Dich wirklich! Ich steh hinter Dir!

Wie wäre es, unter so einem Wasserfall der Freundlichkeit und Nächstenliebe durchs Leben zu gehen?

Und dann stell ich mir das „noch mehr“ vor: Gott liebt mich also noch mehr als so! Dieser Gedanke zaubert mir ein Lächeln aufs Gesicht. Ich werde dankbar. Ich krieg Hoffnung. Alles wird gut, Gott liebt mich wirklich!

Flüchte ich damit in eine heile Fantasiewelt?
Ist Gottes Liebe eine Seifenblase?

Gottes Liebe zu uns ist in der Realität begründet. Denn Gott hat seine Liebe handfest bewiesen: „Wie sehr Gott uns liebt, beweist er uns damit, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5,8). Und dann ist er historisch überzeugend wieder auferstanden. Wer ihm vertraut, dem gießt er seine Liebe ins Herz (Römer 5,5).

Es ist alles wahr. Und so gut! Das wiegt schwerer als alles. Kennst Du die objektiven, historischen Gründe dafür? Erlebst Du die wahre Emotion, die darauf gründet?

Im Stau oder an der Supermarktkasse stell ich mir vor, dass alle sich zu mir umdrehen und mich anlächeln: Schön, dass Du da bist. Das ist ein bisschen kindisch. Aber „noch mehr“ als das ist wahr: Gott lächelt mich an (Zefania 3,17). Ich lächle zurück.

.....
// Dr. Christian Bensel, www.begruendetglauben.at
.....

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt



// Foto: by Antonio Janeski on Unsplash

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt n ►

» Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt



Roman Scamoni (im Rolli) mit seinem Team

Netzwerk Behinderung evakuierte Menschen aus der Ukraine

Im Netzwerk Behinderung bei der Europäischen Evangelischen Allianz sind wir seit 2010 mit einem Rehaszentrum in der Ukraine sehr verbunden. So kam es, dass wir gleich nach Kriegsbeginn anfangen, Ukrainer mit Behinderung zu evakuieren. Über 400 von ihnen konnten wir inklusive ihrer Familien aus der Ukraine holen und in Deutschland, den Niederlanden, Schweiz und Österreich in barrierefreie Unterkünfte bringen.

Roman Scamoni aus Innsbruck holte außerdem noch mit einem Team Ukrainer mit Behinderung und ihre Familien über Rumänien nach Österreich. Roman motivierte nicht nur andere, sondern ist im

Unterschied zu mir auch selbst gefahren. Roman dazu: „Es handelte sich um eine sehr kurzfristige Aktion – die Lebenshilfe Wien stellte fünf 9-Sitzer Busse zur Verfügung, welche von Menschen mit Behinderung genutzt werden. Innerhalb von zwei Tagen fanden sich 11 freiwillige FahrerInnen. Ich selbst führte den Konvoi mit meinem Privat-PKW an. Die Unterbringung der Menschen in Österreich stellte sich am Ende als sehr große Herausforderung dar, welche Dank tatkräftiger Unterstützung vieler Personen bewältigt werden konnte.“

// **Martina Köninger**

<https://perspektivforum-behinderung.ead.de/>

Vöcklabruck:

Gedenkstein für Opfer eines fanatischen Glaubens

Schon vor Jahrhunderten wurden Glaubenskonflikte nicht immer friedlich ausgetragen. Im Mittelalter bezahlten Mitglieder der sogenannten Täuferbewegung mit dem Leben für ihre Überzeugungen – auch in Vöcklabruck. Jetzt wurde ihnen seitens der Stadt ein würdiges Denkmal gesetzt.

Die „Täuferbewegung“ umfasste zur Zeit der Reformation Menschen, denen die Reformen Martin Luthers zu wenig weit gingen. Prominentester Vertreter der Bewegung war **Jakob Hutter**, der in Innsbruck einen grausamen Tod am Scheiterhaufen fand. Nach ihm sind die „Hutterer“ benannt, die schlussendlich in großer Zahl nach Amerika auswanderten.

Leonhard Schiemer aus Vöcklabruck wurde am 14. Jänner 1528 in Rattenberg in Tirol als „Häretiker“ hingerichtet, da seine Überzeugungen nicht im Einklang mit den offiziellen christlichen Glaubensgrundsätzen standen. Im selben Jahr erlitten acht Wiedertäufer das gleiche Schicksal, als sie im Unteren Stadtgries im Bereich der Dörfkirche ertränkt wurden.

Auf Initiative des ehemaligen Leiters der Allgemeinen Verwaltung im Vöcklabrucker Rathaus, **Peter Stieb**, wurde diesen Menschen nun ein Denkmal gewidmet. In Vizebürgermeisterin **Dr. Elisabeth Kölblinger** und Stadthistoriker **DDD. Franz Satzinger** fand Stieb Gleichgesinnte. Nahe dem Musikerheim, also nicht weit vom Schauplatz der Hinrichtungen entfernt, errichtete die Stadt Vöcklabruck einen besonderen, rötlichen Basaltstein zum Gedenken an

die Opfer einer intoleranten Glaubenslehre. Die HTL Vöcklabruck führte im Rahmen eines Schulprojektes die Gedenktafel aus.

„Allen, vom Initiator über den Stadthistoriker bis zur HTL, die uns immer wieder unterstützt, gilt mein besonderer Dank“, so Bürgermeister **Peter Schobesberger**.

// **Text und Bild: Stadtamt Vöcklabruck**

v.l. Initiator RR Peter Stieb, Stadthistoriker DDDr. Franz Satzinger, Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kölblinger, Bürgermeister DI Peter Schobesberger, HTL-Direktor DI. Gernot Weissensteiner





Jeder von uns kann etwas verändern – doch wie?

„Im Empowerment Lehrgang der Plattform Christdemokratie erhielt ich mehr als nur eine Antwort auf diese Frage.“

Das sagt Michaela Starosciak (*Bild*), Absolventin des Empowerment Lehrgangs. Sie hat polnische Wurzeln, wird im Herbst 2022 ihr Doktorat in Theologie abschließen und arbeitet bei Mision Österreich. Besonders wichtig sind ihr die Themen Integration und Religionsfreiheit, Glaube und Gesellschaft, Dialog der Religionen, aber auch Familienpolitik, die Bedeutung der Frauen und ethische Fragen (Genderdebatte, Menschenwürde, Digitalisierung).

Sie schreibt rückblickend auf den Lehrgang:

„Irgendwie war mir klar, dass jeder von uns etwas verändern kann. Doch wie? Und welchen Beitrag können wir als Christen konkret in der Gesellschaft leisten? Es sind viele verschiedene Themen, Fragen und Probleme, die uns heute mit einem gewissen Unbehagen erfüllen und eine zur Gewohnheit gewordenen Friedenszeit abbrechen lassen. Wir stehen nicht nur vor einer Islamisierung der Gesellschaft, die die Grundfesten unserer demokratischen Werte gefährdet, erleben nicht nur, wie Kriege entfacht werden, die die internationale Zusammenarbeit umstürzen, sondern auch, wie Pandemien und Naturkatastrophen ganze Gesellschaften und Länder in ihrer Fähigkeit, Krisen zu bewältigen, immens herausfordern.“

Mich als Theologin interessiert angesichts der vielen Umbrüche besonders, wie Politik in einem säkularen Zeitalter den Menschen Hoffnung und Halt geben kann, wenn sie mit christlichen Werten verbunden wird. Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass das Transzendente in Zusammenhang mit unserer „banalen“ Wirklichkeit steht. Die Denkweise darüber, wie Gott und Welt in Kontakt miteinander stehen, hat sich geändert: Gott und Welt sind längst nicht mehr einfachhin identisch. Das erfordert ein Überdenken des eigenen Standpunktes und eine tiefgängige Begründung der eigenen Überzeugung.

Im Empowerment Lehrgang der Plattform Christdemokratie erhielt ich mehr als nur eine Antwort auf meine anfangs gestellte Frage. Die einzelnen Referenten, darunter **NAbg. Gudrun Kugler, Claudia Crawford, Suha Dejmek** und **Lukas Mandl MEP**, ließen uns in das breite Spektrum der Möglichkeiten, in der Politik tätig zu sein und zu werden, hineintauchen. Beeindruckend war der jeweils individuelle Zugang zu aktuellen Debatten und der Blick „hinter die Kulissen“, der uns dadurch ermöglicht wurde. Das politische Knowhow, das wir Teilnehmer hier erwerben konnten, hat ein ganzheitliches Niveau.

Vor allem aber erhielten wir den Raum, in Gemeinschaft zu diskutieren und die eigene Identität und Lebensgeschichte einzubringen. Denn es kommt nicht nur darauf an, sich für etwas einzusetzen, sondern sich mit der ganzen Existenz, den eigenen Erfahrungen und den persönlichen Fähigkeiten, für eine bessere Welt zu engagieren. Es ist unser eigenes Umfeld, in dem wir den Blick auf den Nächsten richten, Verantwortung übernehmen und die damit verbundene anhaltende Freude erleben dürfen.“

Ab Oktober 2022 startet der Empowerment Lehrgang in die vierte Runde. Wenn du bei diesem spannenden Programm mitmachen möchtest, schick deine Bewerbung mit einem Lebenslauf und Motivationsschreiben bis zum 15. September online auf <https://www.christdemokratie.at/lehrgang/>

Die Plattform Christdemokratie steht für christliche Werte in der Politik und ist überkonfessionell und überparteilich.

Der Lehrgang für junge Christen wurde 2019 vom Präsidenten der Plattform, Jan Ledóchowski, gemeinsam mit GR Caroline Hungerländer gegründet, um neue Generationen von Christen für ein gesellschaftliches Engagement vorzubereiten. Lehrgangsleiterin ist Dr. Svetlana Kim-Pacher (Christliche Internationale Gemeinde Wien).

Mehr auf www.christdemokratie.at



/// Foto: privat

Freiheiten unter al-Sisi

„Der ägyptischen Kirche geht es besser denn je“

Good News aus Ägypten: Zwar gebe es immer noch ab und an Verfolgung, doch Christen hätten in den vergangenen neun Jahren viel mehr Freiheiten bekommen, berichtet ein Missionar aus dem Land. „Wir leben in guten Zeiten für das Christentum.“

Immer wieder hört man von schwierigen Situationen und Verfolgung von Christen in Ägypten. Doch der Kirche gehe es gut, sagte nun **Nabil (Name geändert)**, ein Missionar aus dem Land. „Der Kirche geht es besser als je zuvor“, so Nabil gegenüber Mission Network News (MNN). „Wir leben in guten Zeiten für das Christentum, und das kommt nicht von ungefähr. Das ist das ständige Gebet der Kirche, und wir danken Gott dafür!“

Positive Einstellung der Regierung

Ein Hauptfaktor dafür liegt auch bei al-Sisi und der ägyptischen Regierung. „Die Regierung und Sisi selbst sind aufgeschlossen“, erklärt Nabil. In den vergangenen Jahren hat die Regierung Dutzende Kirchen wiederaufgebaut, die zuvor von den Muslimbrüdern in Brand gesetzt wurden. Zudem werden von der Regierung teils jahrhundert-alte Probleme gelöst, die etwa Neubauten von Kirchen verhinderten, und sie hat diversen Kirchen den Rechtsstatus erteilt. „Früher war es in gewissen Gegenden schwierig, Gott anzubeten. Aber jetzt ist die Kirche legaler geworden, und wir können Gott freier anbeten.“

Es gebe zwar immer wieder Verfolgung von Christen, aber nicht so wie zu Zeiten der vorherigen Regierung. „Die Einstellung der Regierung gegenüber Christen ist heute gut“, so Nabil. „Sie wollen helfen und Kirchen wiederaufbauen.“



// Foto: by Youhana Nassif on Unsplash

Ägypten: Glockenturm des griechisch-orthodoxen Katharinenklosters auf dem Sinai

Diskussionen über Religion auf Personalausweis

Allerdings ist es weiterhin nicht erlaubt, die Religion, die auf den Personalausweisen gedruckt ist, von „Muslim“ zu „Christ“ zu ändern. „Es besteht die Diskussion, ob die Religion von den Personalausweisen genommen wird. Wir beten, dass diese Änderung kommt und alle Menschen frei sind.“ Denn bei der Religion gehe es „um die Beziehung zwischen dir und Gott, das ist nichts Politisches“.

// Katey Hearth / Rebekka Schmidt

Quelle: MNN / Übersetzt und bearbeitet von [Livnet.ch](https://www.livnet.ch)

Indien:

Glauben mit Beglaubigung

Immer öfter wollen sich die Pastoren in Indien absichern, bevor sie jemanden taufen (siehe Bild). Sonst könnte es für sie sehr gefährlich werden.

Vor kurzem in einem Dorf in Indien: 24 Personen lassen sich taufen. Der Pastor befragt die Täuflinge zu ihrem Glaubensbekenntnis. Anschließend stellt er weitere Fragen: „Lässt du dich freiwillig taufen? Hat dir jemand Geld angeboten, damit du dich taufen lässt? Wirst du gezwungen, dich taufen zu lassen?“

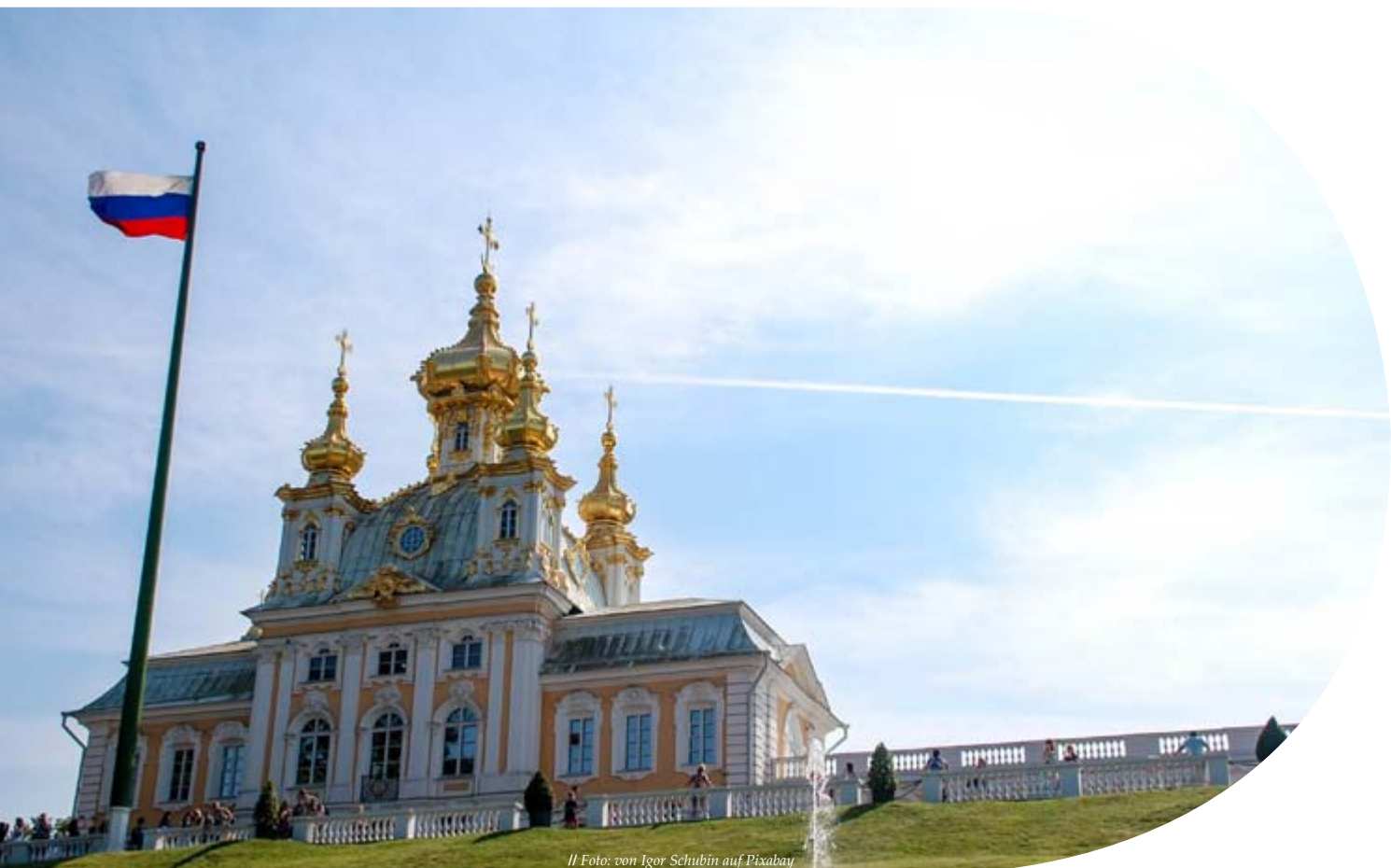
Sinn und Zweck solcher Fragen: Pastoren wollen sich vor Zeugen absichern, damit niemand später sagen kann, er oder sie habe sich unter Druck taufen lassen. Denn in einem indischen Bundesstaat mit Antikonversionsgesetz kann dies, je nach Strenge der Auslegung, für den Pastor bis zu zehn Jahre Gefängnis bedeuten. Dieses Gesetz gibt es schon in mehreren Bundesstaaten. Man geht davon aus, dass die Landesregierung beabsichtigt, es überall einzuführen. In manchen Städten gehen die Pastoren gar so weit, vor der Taufe eine Deklaration vom Täufling unterzeichnen und von einem Notar beglaubigen zu lassen. Des Weiteren soll die Anwesenheit eines Anwalts bei der Taufe diese auf einen rechtlich sicheren Boden stellen. Es gab in der Vergangenheit immer wieder Fälle, in denen Pseudotaufwillige später aussagten, sie seien mit Geschenken zum Wechsel ihrer Religion geködert worden.

Grundsätzlich vermeiden Christen in Indien die Bezeichnung „Christ“ und sprechen von „Nachfolgern“, und statt Gottesdienst sagen sie „Fellowship“ (Gemeinschaft): Es gehe nicht um Religion, sondern um den lebendigen und lebensverändernden Glauben an Jesus. Dies ist auch der Grund, warum sich Menschen trotz Schwierigkeiten taufen lassen: weil sie bei Jesus finden, was ihnen sonst niemand geben kann.

// Text und Bild: AVC Österreich

Weitere Infos: www.avc-at.org





// Foto: von Igor Schubin auf Pixabay

Die Kirche im Peterhof-Palast, St. Petersburg, Russland

Russland:

Orthodoxer Priester wegen Kritik an Ukraine-krieg in Haft

Der Ermittlungsausschuss hat ein Strafverfahren gegen den russisch-orthodoxen Priester Ioann Kurmoyarov eingeleitet, der in Videobotschaften den Krieg gegen die Ukraine aus religiösen Gründen kritisiert hatte. Er befindet sich derzeit in Untersuchungshaft im Kresty Gefängnis in St. Petersburg und erwartet dort seinen Prozess wegen des neu eingeführten Straftatbestands der Verbreitung „bewusst falscher Informationen“ über das russische Militär (Artikel 207.3 des Strafgesetzbuchs).

Der Priester, dessen Status als Kleriker am 1. April von der russisch-orthodoxen Kirche aberkannt wurde, ist entsetzt über die Absurdität der Anklage. Laut seinem Anwalt Leonid Krikun ist sich Kurmoyarov dessen bewusst, dass er zu einer langen Gefängnisstrafe – bis zu 10 Jahren – verurteilt werden kann. Dennoch beabsichtigt er nicht, von seiner Überzeugung abzurücken. Sollte er verurteilt werden, plant er, auch im Straflager zu predigen.

Auch gegen einen weiteren russisch-orthodoxen Priester, **Nikandr Pintschuk** aus der Region Swerdlowsk, wurde ein Strafverfahren wegen seiner Opposition zum Ukrainekrieg eingeleitet. Ihm wird wiederholte „Diskreditierung“ der russischen Streitkräfte vorgeworfen. Gegenüber Forum 18 erklärte er, dass die russische Invasion eine Todsünde sei.

Trotz der Unterstützung der Invasion durch viele religiöse Leiter, insbesondere durch die Spitze des Moskauer Patriarchats, wagen es nach wie vor einige wenige Kleriker und Laien in Russland, aus ausdrücklich religiösen Gründen gegen den Krieg in der Ukraine zu protestieren. Deshalb werden sie oft verhaftet, verfolgt oder verlieren ihre Arbeitsstelle.

Die Verfolgung von Personen wegen angeblicher Diskreditierung der russischen Streitkräfte geht unvermindert weiter. Acht Personen, die bei öffentlichen Protesten gegen den Krieg Bibelzitate oder Bilder mit

religiösem Inhalt verwendet haben, wurden nach diesem neuen verwaltungsrechtlichen Tatbestand der Diskreditierung der Armee zu Geldstrafen verurteilt.

Mindestens 60 Personen wurden bereits wegen Verbreitung „bewusst falscher Informationen über das russische Militär“ angeklagt, über 100 weitere wegen anderer Tatbestände im Zusammenhang mit ihrer Opposition zum Krieg. Fast 2.500 Personen wurden bereits nach dem neuen Artikel 20.3.3 des Verwaltungsgesetzbuchs angeklagt, der sich gegen die „Diskreditierung“ der Streitkräfte richtet.

Der Onlinezugang zu unabhängigen Informationen über den Krieg in der Ukraine wird von den russischen Behörden blockiert.

// Quelle: Forum 18, Oslo

Bericht vom 8. Juli 2022.

Deutsche Fassung: Arbeitskreis Religionsfreiheit der ÖEA



About Jesus. About You.

Das evangelistische Jugendprojekt „truestory – About Jesus. About You.“ (bisher unter dem Namen JESUSHOUSE bekannt) findet vom 13. Februar bis zum 26. März 2023 in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt.

Jeder truestory-Abend steht unter einem bestimmten biblischen Thema und lädt die Teenager ein, den christlichen Glauben kennen zu lernen, eine persönliche Entscheidung für Jesus zu treffen und Anschluss an eine örtliche Jugendgruppe zu finden.

Darum geht's

„Unsere Sehnsucht ist, dass bei truestory die Lebensgeschichten von Jugendlichen mit der Geschichte von Jesus in Berührung kommen und verändert werden. Deshalb möchten wir es den Veranstaltern so einfach wie möglich machen und unterstützen sie mit Programmideen, thematischen Konzepten, Tutorials, personalisierbarer Werbung, einem Evangelistenpool und vielem mehr“, sagt **Jan Edler** (Projektleiter von truestory).

Jetzt anmelden

Wer evangelistisch nach außen wirken will, ist bei truestory genau richtig – unabhängig davon, ob deine Gemeinde eine neue Jugendarbeit starten möchte oder schon eine Teen-Arbeit hat. Ab sofort könnt ihr euch als Veranstaltungsort anmelden.

Bis 31. Oktober gibt es einen Frühbucherrabatt:

<https://truestory.eu/veranstalter-werden/>

ALL IN 2022 #follower

Vom 4.-6. Juni fand das Jugendevent zum Thema #follower statt

„Unser Anliegen ist es, Jugendliche herauszufordern, ihr ganzes Leben auf Jesus zu setzen“, so Michael Bozanovic, Teil des ALL IN Leitungsteams.

Wir haben **Adina Wilcke** (Bild rechts), die diesjährige Referentin, gefragt, was das für eine Generation bedeutet, die mit Instagram & Co aufwächst: „Wir leben in einer Zeit, in der wir ständig dazu aufgefordert werden, Personen, Meinungen, Dingen nachzufolgen, ihnen unser (virtuelles) Herz zu schenken.“ Ihre Predigten können auf ihrem Spotify Podcastkanal nachgehört werden.

Und die Reaktionen der Teilnehmer?

Welche Bedeutung hatte das ALL IN für dein Glaubensleben?

- » „Das ALL IN hat mir geholfen, mich wieder mehr auf Gott zu fokussieren!“
- » „Ich wurde wieder motiviert, Stille Zeit in der Früh zu machen!“
- » „Mir wurde klar, dass ich nicht nur die Bibel lesen, sondern auch darüber nachdenken sollte, was die Verse bedeuten!“

Veranstaltet wird das jährlich zu Pfingsten stattfindende Jugendevent von der **ARGEGÖ** in Kooperation mit dem **ABÖJ**, **BEG**, den **Mennonitengemeinden** und **SHINE**. Der Lobpreis wurde dieses Jahr von **BETONT** geleitet. „Eine perfekte Zeit, um abzuschalten und alles an Gott abzugeben und ihn zu preisen“, so das Feedback eines Teilnehmers.

Fortsetzung auf Seite 18 »



truestory-Bühne auf dem Christival 22

truestory individuell veranstalten

Gastgebende Gemeinden können wählen, wie sie ihre truestory-Woche gestalten möchten. Herzstück des **Bühnenformats** ist die evangelistische Predigt. Musik, interaktive Aktionen, Interviews, Poetry-Slams u. Ä. können das Programm abrunden.

Beim **Dialogformat** lesen die Teens in kleinen Gruppen eine biblische Geschichte, tauschen sich über den Inhalt aus und können ihre Fragen stellen. Ein kurzer Schluss-Impuls bringt den Kern der Geschichte auf eine persönliche Ebene.

Der **truestory-Stream (20.-25.3.23)** wird von den **O'Bros** moderiert. Das Publikum kann sich via Live-Chat am Gespräch mit den Interviewgästen und der Theologin **Julia Garschagen** beteiligen.

» **Infos & Anmeldung & Kontakt:** <https://www.truestory.eu>

Initiiert wird truestory („Wahre Geschichte“) vom überkonfessionellen Verein proChrist aus Kassel (Deutschland).

Der Verein unterstützt seit 30 Jahren Kirchen, Gemeinden und Jugendgruppen dabei, evangelistische Veranstaltungen durchzuführen.



Referentin Adina Wilcke



In mehreren Seminaren konnten die rund 150 Teilnehmer des ALL IN Nachfolge praktisch erleben.

» Fortsetzung von Seite 17

In mehreren Seminaren konnten die rund 150 Teilnehmer Nachfolge praktisch erleben. „Mir ist wieder neu bewusst geworden, wie wichtig es ist, das Thema Depression zu thematisieren und darüber aufzuklären, weil es einfach wirklich viele Teens und Jugendliche betrifft“, so **Johanna Widmayer** zu ihrem Seminar „ALL IN gehen, in Zeiten wo man am liebsten sterben würde, geht das?“ Neben den 4 Sessions gab es auch ein tolles

Freizeitprogramm. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die Jugendlichen in diversen Sportangeboten körperlich austoben oder aus sicherer Entfernung in der chilligen Hängematte das Geschehen beobachten. Viele entschieden sich für die Möglichkeit, mit der Band gemeinsam Lobpreis zu machen oder bei Adina einen Poetry-Slam Crashkurs zu besuchen. Natürlich durfte auch eine Talentebühne nicht fehlen. „Mich begeisterte, dass manche sogar einen

geistlichen Transfer für ihr persönliches Leben von dem Spiel ableiteten“, so **Markus**, der für das Freizeitprogramm verantwortlich war. 2023 findet das ALL IN vom 27.-29. Mai wieder im Jugendhotel Oberwimm (Wagrain) statt. „Ich habe mit Gott in einer harten Zeit wieder neu durchgestartet“, so das Feedback eines Teilnehmers. Bist auch du bereit, ALL IN zu gehen?

// Text und Bilder: ALL IN

Gemeinsam unterwegs

Die „ÖSM – Christen an der Uni“ ruft ein Mentoring Netzwerk ins Leben

Die Zeit des Studierens führt junge Menschen durch eine Lebensphase voller Veränderung und Entscheidungen. Die Gleise für die Zukunft werden in dieser Zeit gelegt, und die Persönlichkeit entwickelt sich weiter. Die Begleitung von Studierenden zählt seit Jahren zu den Kernaspekten der ÖSM. Ende des letzten Sommersemesters kam in unserem Team die Idee auf, dieses Thema nun im Rahmen eines mehrjährigen Projekts anzugehen: Das ÖSM Mentoring Netzwerk wurde ins Leben gerufen.

Das Ziel des Mentoring Netzwerkes ist es, Mentoren auszubilden und diese zu vernetzen, um Studierende/BerufseinsteigerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu begleiten, damit sie Jesus mit ganzem Herzen und Leben nachfolgen. Nach dem ersten Jahrgang meldete uns eine Teilnehmerin der Mentorenschulungen zurück: „Ich fand die Treffen sehr hilfreich und fand auch den Umfang und Inhalt sehr angemessen. Ich hatte das Gefühl, dadurch genügend ausgerüstet zu sein.“

Bereichert durch Mentoring

Zu Beginn des ersten Jahres fanden sich über zehn MentorInnen, und über das Jahr kamen einige dazu, die Studierende in verschiedenen österreichischen Städten begleiten. Die ehrenamtlichen MentorInnen werden durch die MitarbeiterInnen der ÖSM unter-



// Foto: Chiara Zeller

stützt und geschult. Die Begleitung umfasste drei Schulungsabende für die MentorInnen, Bereitstellung der Materialien sowie punktuelle Reflexionsgespräche mit den ÖSM-MitarbeiterInnen.

„Ich habe wirklich viel lernen dürfen, es hat mein Leben sehr bereichert!“ So eine Studentin, die durch eine Mentorin begleitet wurde. Das erste Jahr des Projektes verlief somit sehr vielversprechend. Die Möglichkeit der Begleitung der Studierenden soll durch das Projekt weiter ausgebaut werden und immer mehr Interessierten die Möglichkeit geben, eineN MentorIn zu finden. Vielleicht auch etwas für dich?

Wenn du interessiert bist, als MentorIn Studierende zu begleiten, Fragen hast zum Projekt und/oder Teil des Mentoringnetzwerkes werden willst, dann wende dich an christopher.wurm@oesm.at.

// Christopher Wurm

„Den unsichtbaren Gott durch Kunst erleben“ „Kunst, Kultur und Glaube“ – ein neues Forum am Runden Tisch

„In der schöpferischen Tätigkeit nehmen die Menschen Anteil am Wirken Gottes, des Schöpfers. Im Gestalten, im Anhören, im Betrachten, im Erleben der Kunst bekommt der Mensch eine Ahnung von den höchsten Werten. Hier bekommt die Botschaft Gottes eine reale Gestalt“ Bischof em. Aichern (Linz).

Im Mai letzten Jahres wurde auf Initiative des „Runden Tisches – Weg der Versöhnung“ ein neues Forum gegründet. Das Forum **„Kunst, Kultur und Glaube“ (KKG)** agiert als selbstständiges Forum.

Gerade im Bereich der Fragen, die den „Weg der Versöhnung“ beschäftigen, wie z.B. „Wo können wir Botschafter von Gottes Versöhnung für die Menschen / Gesellschaft sein?“, kann Kunst und Kultur ein wichtiger Brückenbauer sein.

Ein Leitungsteam, bestehend aus **Verena Schnitzhofer** (QuoVadis Institut – Administrative Assistenz), **Nina Krämer** (Arts-Pastorin und Leiterin von Artcross), **Jennifer Seebacher** (Vienna Arts-brunch), **Rachel Olney** (Kunst und Kultur – OM in Österreich) und **Marie-Louise Weissenböck** (Vorstandsmitglied am RT - WdV – Leitung Forum KKG) sucht, in Partnerschaft mit Kirchen und Gemeinden Wege, Einblicke durch Kunst in die Herrlichkeit Gottes zu ermöglichen und Jesus Christus durch gemeinsames Auftreten kreativ und aktuell in den Fokus unserer Gesellschaft zu rücken.

Die übergeordneten Ziele des Forums Kunst, Kultur und Glaube sind somit:

- » christlichen Künstlern, lokalen und nationalen Kunstinitiativen sowie Kunstsensiblen aller Sparten und Konfessionen ein Forum geben (wo wir uns vernetzen, gegenseitig stärken, einander bei Events / Auftritten unterstützen, gemeinsam überlegen, wie wir Jesus noch mehr durch Kunst sichtbar machen können u.v.m.)
- » Annäherung an die Rolle von Kunst für Anbetung, Evangelisation (Zugänge zum Glauben schaffen) und Glaubensvertiefung



Das Foto wurde beim Kick-off des Forums im Mai 2021 nach einer Podiumsdiskussion gemacht. V.l.n.r.: Beat Rink, Marie-Louise Weissenböck, Eva Flatscher, Rachel Olney, Nina Krämer und Benjamin Battenberg
// Foto: Verena Schnitzhofer

- » Umgang mit Spannungen, z.B. Kunstschaffen zwischen Heiligkeit und Provokation, Wege zur Versöhnung usw.

Es gibt derzeit drei Wege, um mit uns in Kontakt zu kommen:

KKG-Signalgruppe: Für schnelle Kommunikation untereinander und das Teilen/ Bewerben von Events usw.

KKG-Netzwerk auf MS Teams: Eine Plattform, in der Künstler und Organisationen mit ihren Websites (und weiteren Informationen wie Name, Bundesland, Genre etc.) gelistet sind. Das ermöglicht u.a. den Zugriff auf eine österreichweite Künstler- und Organisationen-Liste, um leichter Kunst- und Kulturpartner zu finden.

KKG-Newsletter (ca. 4x im Jahr)

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen: arts.austria@gmail.com

// Verena, Rachel, Nina, Jennifer und Marie-Louise

ARGEGÖ Ost Frauenfreizeit heißt jetzt meet & refresh

Vom 14.-15. Mai 2022 fand in Reichenau an der Rax (NÖ) die ARGEGÖ Ost Frauenfreizeit unter dem Motto und gleichzeitig dem neuen Namen **meet & refresh** statt.

Nach der Lockdown-Absage 2020 und einem Online-Tag 2021 traf man sich in diesem Jahr endlich wieder persönlich.

Zum 20-jährigen Bestehen der Frauenfreizeit kam die Lebens- und Sozialberaterin **Karin Ebert**, die als Referentin schon 2009 und 2014 viele Teilnehmerinnen angezo-

Fortsetzung auf Seite 20 ►►



Rückschau auf die Anfänge

►► Fortsetzung von Seite 19

gen hatte. Sie vertiefte das Motto *Entwicklung – Beziehung – Rast*. In der Begegnung mit Gott finden wir dazu lebensgestaltende Antworten. Beim diesjährigen Spendenprojekt für *Befreit leben*, einer Organisation, die Traumabewältigungskurse anbietet, wurden über 1.000,- € gesammelt.

Am Sonntag gab es eine Rückschau auf die Anfänge, bei der **Ingrid Wais** und **Lisa Meyers**, die von Beginn an zum Team gehörten, über lustige Hoppalas und Erfahrungen bei der Organisation berichteten.

Das Lobpreisteam mit **Magdalena Poss** gestaltete die zwei Tage musikalisch, und es war wunderbar, wieder ohne Masken von Herzen gemeinsam singen zu können.

Das gute Wetter, mehr Freizeit zur eigenen Gestaltung und weniger Workshopange-



Karin Ebert vertiefte das Motto „Entwicklung – Beziehung – Rast“

bote kamen dem Bedürfnis nach Austausch und Gemeinschaft entgegen.

Das Seminarhotel Marienhof versetzte die Besucher mit seinem Ambiente in die K.u.K.-Monarchie – ein großer Garten, alte Bäume, Terrasse zum draußen Essen, Hallenbad und Sauna luden zum Genießen der Sommerfrische ein.

Das neue Format, nämlich eine auf 1,5 Tage gekürzte Veranstaltung mit der Möglichkeit, als Tagesgast zu kommen und dadurch preislich und zeitlich flexibler zu sein, wurde gut angenommen, wenn auch manche Teilnehmerinnen der vergangenen Jahre die längere Auszeit vermisst haben.

Nach der Auswertung der Rückmeldungen wird entschieden, wie das Format 2023 sein wird.

// Mag. Claudia Böckle MTh

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

[illegible]

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dleser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dleser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dleser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dleser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dleser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärtzt

Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.
Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt.

[illegible]

Klaus Eickhoff

„Pionier der Evangelisation und des Gemeindeaufbaus“ verstorben

Der frühere Rektor des Werks für Evangelisation und Gemeindeaufbau in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Pfarrer Klaus Eickhoff, ist am 7. Juni, im Alter von 86 Jahren verstorben.

Bischof Michael Chalupka würdigte in einer ersten Stellungnahme Klaus Eickhoff als „Pionier der Evangelisation und des Gemeindeaufbaus in Österreich“. Sein Werk werde weiter bestehen, „einerseits in den Herzen der Menschen, die er in ihrem Glauben bestärkt oder ihn neu erweckt hat, und in den Pfarrgemeinden, die seinen Rat gesucht haben“, so Chalupka gegenüber dem Evangelischen Pressedienst.

Das Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau, dessen erster Rektor Klaus Eickhoff war, bezeichnete der Bischof als einen „unverzichtbaren Bestandteil“ der Evangelisation sowie der Gemeinde- und Kirchenentwicklung in Österreich.

„Klaus Eickhoff selbst verdanken wir die besondere Betonung des Zusammenhangs von Diakonie und Evangelisation“, betont Chalupka und erinnert an ein Wort des langjährigen Rektors: Diakonie und Evangelisation seien zu unterscheiden aber nicht zu trennen. „Sie gehören zusammen wie siamesische Zwillinge. Wo sie zusammenbleiben, wird die Liebe erblühen“, so Eickhoff bei der Feier zu seinem 80. Geburtstag.

„Er hatte die besondere Gabe, Menschen, die zu unserer Kirche gehörten, jedoch den Kontakt schon seit Jahren verloren hatten, mit dem Evangelium anzusprechen. Das war ihm persönlich

ein ganz besonderes Anliegen“, schreibt **Synodenpräsident Peter Krömer** in einem Nachruf. „Immer wieder erklärte er in Seminaren für geistliche Amtsträger*innen und Lektoren*innen, wie man Predigten anlegt, um alle Gottesdienstbesucher in rechter Weise mit dem Evangelium zu erreichen, ihren Glauben an den dreieinigen Gott zu vertiefen und sie auch zu ermutigen, gemäß dem Evangelium im Alltag zu leben.“



Klaus Eickhoff – immer brennend für die Sache seinen Herrn Jesus Christus

Der gebürtige Deutsche wurde im September 1980 vom damaligen Bischof Oskar Sakrauský aus der Landeskirche Hannovers nach Österreich gerufen, um bei den Toleranzjubiläumsfeiern 1981 die Pfarrgemeinden zu unterstützen. Aus diesem zunächst auf drei Jahre befristeten Dienst wurde ein lebenslanges Engagement für Evangelisation und Gemeindeaufbau in Österreich.

In den 1980er Jahren war Eickhoff Pfarrer im neu geschaffenen Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau, aus dem dann 1990 das „Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich“ hervorging. Dessen geistlicher Leiter war Eickhoff bis zu seinem Ruhestand 1997.

1998 trat **Pfarrer Fritz Neubacher** die Nachfolge von Klaus Eickhoff als Rektor des Werks an. „Was Klaus Eickhoff konnte, war, den Dreieinigen Gott und den Glauben an ihn so großartig, so menschenfreundlich, so verständlich und so bewegend darzustellen, wie niemand anderer. Jedenfalls niemand, den ich kenne“, würdigt er seinen Vorgänger. „Das war sein Herzensanliegen und seine Lebensaufgabe.“

// Quelle: epdÖ

„Diakonie und Evangelisation sind zu unterscheiden aber nicht zu trennen. Sie gehören zusammen wie siamesische Zwillinge. Wo sie zusammenbleiben, wird die Liebe erblühen.“

(Klaus Eickhoff)

Der führende Jausenanbieter im Großraum Linz-Enns-Steyr

DIE Jause MACHER

WWW.JAUSE.AT

GUTE JAUSE FÜR DEINE PAUSE

Facebook Instagram

twogether
Starke Beziehung. Starke Liebe.

Mentorenschulung
12. November 2022
Haus Erna Wien

online anmelden
www.wkoe.org

WEISSER KREUZ ÖSTERREICH

Kirchengedenkstätte Neuhaus feierte 30-jähriges Bestehen

Ihr 30-jähriges Bestehen feierte am Sonntag, 3. Juli 2022, die evangelische Kirchengedenkstätte Neuhaus bei Trautenfels im Ennstal.

Die Liturgie des ökumenischen Festgottesdienstes gestalteten Alt-superintendent **Christian Gerhold**, der römisch-katholische Pfarrer **Günther Zgubic** aus Donnersbach (im Bild rechts) sowie der Kurator der Gedenkstätte, **Wolfgang Carlsson**. In ihren persönlich gehaltenen Predigten betonten beide die Bedeutung der gelebten Barmherzigkeit, aufbauend auf ihre eigenen Erfahrungen mit der Botschaft Christi und den Mitmenschen.

Beiträge lieferten auch Pfarrer **Heribert Hribernig** und seine Frau **Gabi**, die zur Zeit der Ausgrabungen und Einweihung vor 30 Jahren in der Pfarrgemeinde Stainach tätig waren. Besonders bewegte es Pfr. Hribernig, dass die von ihm initiierten Gottesdienste, sogar Trauungen und Taufen, sowie die Andachten seit 30 Jahren – ohne Unterbrechung! – stattfinden. Dies ist nur dem unermüdlichen Einsatz von Wolfgang Carlsson zu verdanken.

Als ein Zeichen der Dankbarkeit überreichte **Waltraud Hein** im Auftrag der Superintendentur Steiermark Wolfgang Carlsson eine Urkunde und die Lutherrose (im Bild unten). Er wird die Verantwortung für die Betreuung Ende dieses Jahres zurücklegen.



Beim ökumenischen Festgottesdienst

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem gemütlichen Beisammensein geladen.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts hatte die protestantische Lehre in vielen Teilen des Habsburgerreiches Fuß gefasst. Auch im steirischen Ennstal bekannte sich die Mehrheit der Bewohner zum evangelischen Glauben. Auf einer Erhebung in der Nähe von Trautenfels wurde 1575 die Jakobskirche erbaut, ein stolzes und weit sichtbares Zeugnis der Evangelischen. Nur wenige Jahre später, im Jahr 1599, wurde der Bau im Zuge der Gegenreformation zerstört.



Die wohlbeschilderten Besucher des Festgottesdienstes



Der Kurator der Gedenkstätte, Wolfgang Carlsson, wird für sein Engagement geehrt.

Bis zum Toleranzpatent unter **Joseph II.** im Jahr 1781 konnten die Evangelischen ihren Glauben im Ennstal wie auch anderswo nur im Geheimen leben oder mussten emigrieren.

Es dauerte wiederum rund 200 Jahre, bis in den 1970er Jahren **Berta Runge** die Überreste der Jakobskirche entdeckte. Nach einigen Jahren der zunächst ehrenamtlichen Grabungen konnte 1992 das Areal mit den sanierten Grundmauern als Kirchengedenkstätte im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes unter Superintendent Christian Gerhold und Bischof **Johann Weber** eingeweiht werden. Trotz – oder gerade wegen – ihrer Geschichte soll sie eine Stätte der Versöhnung sein. So heißt es auf dem Gedenkstein: „Nicht vergessen, aber vergeben. In Jesus Christus ist Friede und Einheit.“ Dieses Leitmotiv wurde bis heute angeboten und gerne angenommen.

// Quelle: epdÖ; ergänzt durch EA Region Enns-/Paltental

// Fotos: EA Region Enns-/Paltental

Sommertagung des PGB in Maria Lankowitz

Der „Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbund Österreich“ (PGB) führte vom 11. bis 15. Juli seine heurige Tagung in Maria Lankowitz bei Köflach durch. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich waren gekommen: Pfarrerinnen und Pfarrer, Vikare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Evangelischen Kirche mit ihren Familien.

Das Gesamtthema lautete: „Offenbarung“. Die Offenbarung Gottes ist die Voraussetzung und Grundlage aller Theologie. Theologie zu studieren, „als ob Gott nicht wäre“, ist ein Widerspruch in sich selbst. Die Verfasser der biblischen Schriften bezeugen die Offenbarung Gottes, die sie erlebt haben. So hat die Bibel als Wort Gottes für uns eine einzigartige Bedeutung. Denn Gott redet und handelt in der Geschichte. Diese grundlegenden Gedanken hat der Referent der Tagung, Herr **Prof. Dr. Roland Deines** von der Internationalen Hochschule Liebenzell (IHL) in Deutschland (im Bild rechts), ausführlich entfaltet.

In kleinen Gruppen sowie in einem eigenen Gebetsabend hat das Gebet einen großen Raum eingenommen. In zahlreichen Gesprächen, Begegnungen und in gegenseitiger Seelsorge haben die Teilnehmer sich gegenseitig gestärkt im Glauben, Rat und Hilfe gegeben, wie es jeweils nötig war. In einer Gemeinschaft, die Jesus im Zent-



Prof. Dr. Roland Deines entfaltet das Thema „Offenbarung Gottes“

rum hat, wird vieles leichter, klarer, freudiger und gewisser.

An den Nachmittagen kam auch die Erholung nicht zu kurz. Die Kinder und die Jugendlichen hatten ihr eigenes Programm und haben die Spuren Gottes im „Jahr der Schöpfung“ entdeckt. In einem Gesprächskreis wurde die aktuelle Lage des Umstiegs weg von der fossilen Energie hin zur erneuerbaren Energie in unseren Gemeinden besprochen.

Am Ende stand der Ausblick: Vom 10. bis 14. Juli 2023 wird die nächste Tagung mit dem Referenten **Prof. Dr. Hartmut Schmid** (IHL) in Bad Goisern stattfinden, und der PGB Österreich wird sein 100jähriges Jubiläum feiern, wozu alle Interessierten jetzt schon herzlich eingeladen sind.

// Friedrich Rößler

Pfarrer i. R., Kleinramming bei Steyr

<https://pfarrerinnengebetsbund.at/>

// Fotos: Christoph Grötzinger

In den Vorstand des PGB wurden wieder- und neu gewählt bzw. kooptiert: v.l.n.r.

Paul Nitsche, Graz;

Fritz Neubacher (WeG Attersee);

Benjamin Battenberg, Schwechat;

Alexandra Battenberg, Schwechat (Obfrau);

Alexander Lieberich, Scharten;

Esther Eder, Gosau;

Martina Ahornegger, Ramsau am Dachstein;

Friedrich Rößler, Kleinramming bei Steyr.



Kibi-Ferientreff: „Halli-Hallo-herzlich willkommen!“

Mit viel Singen und lustigen Einlagen ziehen die Mitarbeiter mit der Kinderschar über den Campingplatz in Annenheim am Ossiachersee. Dort – bei den blauen Bauwagen – findet der Großteil des Kibi-Programmes statt.

Einige Kids kenne ich schon seit Jahren, und sie freuen sich schon, wenn das Team vom Bibellesebund kommt. Von Montag bis Freitag bietet es am Vormittag ein buntes Kinder- und Jungescharprogramm an.

Ich durfte heuer zwei Wochen mit dabei sein. Im „Kibi-Filmstudio“ wurden biblische Geschichten „gedreht“, die anschließend in einer Kinder- und einer Jungeschargruppe nachbearbeitet wurden.



Stefan Hüttenmeyer als „Aufnahmeleiter“ des Kibi-Studios

Auch am Abend gab es Programm: Campinggottesdienst, Scooter-Rennen, Familienabend, Sportturnier und Lagerfeuer bieten tolle Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu vertiefen.

Erstmals schafften wir heuer auch eine Bibellesegruppe für Frauen.



Das Lagerfeuer am Freitagabend mit buntem Programm und Stockbrot-Backen gehört für jung und alt zu den Highlights der Woche.



Jeden Abend um 19 Uhr beginnt die Gute-Nacht-Geschichte für die Kleinen. Sie hören der Erzählung der Mitarbeiterinnen **Brigitte Grötzinger** und **Anja Rehn** gebannt zu.

Immer wieder bin ich begeistert von diesem genialen Umfeld, um fröhlich und unterhaltsam – inzwischen schon sehr professionell – von der Liebe Gottes zu erzählen und in eine Beziehung mit Jesus einzuladen.

Durch meinen schon jahrelangen Einsatz erlebe ich, wie Kinder Freundschaften schließen und ihre Eltern dazu bewegen, jedes Jahr wieder auf diesen Platz zu kommen. Ich erlebe, wie sie heranwachsen und leider auch, wie Familien in Krisen kommen. Immer wieder dürfen wir in Gesprächen auf die Hilfe Gottes verweisen, mit und für Einzelne beten.

Besonders berührend für mich ist es, wenn ich sehe, wie junge Mitarbeiter sich entwickeln, ihre Gaben einbringen, ihre Talente entdecken und manchmal konkrete Wegweisungen für ihr Leben bekommen. Das gemeinsame Miteinander von Jung und Alt im Team (zwischen 16 und 78 Jahren) schätze ich jedes Jahr wieder.

Der Campingeinsatz ist ein ideales Trainingsfeld für Jugendliche, in eine Mitarbeit hineinzuwachsen, da jeder SEINE Begabungen einsetzen kann. Mein Tipp für Jugendreferenten: Mit zwei oder drei Jugendlichen kommen und gemeinsam den einen oder anderen Programmpunkt übernehmen. Das stärkt die Verbundenheit und gibt eine gute Möglichkeit zum Mentoring.



Helga Schmalnauer beim Vorbereiten des Popcorns für den Familienabend

// **Helga Schmalnauer**

// Fotos: Christoph Grötzinger

Endlich wieder Unterricht in Uganda!

Im Herbst sind es zehn Jahre, dass wir mit unserem Verein „Brücke nach Uganda“ tätig sind. Vieles konnte „nur“ mit Gottes Hilfe getan werden. Wir vertrauen weiter auf den Herrn, dass er uns Lösungen zeigt und hilft sie zu bewältigen, z.B. die Volksschulen im Landesinneren. Nach fast zwei Jahren Pause (wegen Corona Lockdown) gibt es endlich wieder Unterricht für die Kinder in Uganda.

Daher konnte erst dieses Jahr mit den beiden Volksschulen im tiefen Landesinneren mit einem Jahr Verspätung gestartet werden. Die Kinder sind glücklich, dass sie die Chance haben, in die Schule zu gehen und natürlich auch ihre Eltern.

In diesen Schulen bezahlen wir das Lehrgeld für acht Lehrer und zwei Köchinnen – dadurch sind wir Schülerzahlen unabhängig. Dank einer Gruppe – mit großem Herz für die Kinder – konnten wir die Schulgebäude renovieren. Leider kommen andere notwendige renovierungsbedürftige Sachen, wie Wasserversorgung, WC (Latrine) und Raumaussstattung oft erst später zum Vorschein.

Viele Leute in dieser Gegend sind so arm, dass sie nicht in der Lage sind, für die Kinder Hefte und Bleistifte zu kaufen bzw. „einen Euro“ Kostenbeitrag für das Frühstück zu leisten. Sie leben buchstäblich von der Hand in den Mund.

Viele Leute in dieser Gegend sind so arm, dass sie nicht in der Lage sind, für die Kinder Hefte und Bleistifte zu kaufen bzw. „einen Euro“ Kostenbeitrag für das Frühstück zu leisten. Sie leben buchstäblich von der Hand in den Mund.



Kinder der Volksschule Kinoko.

Suchbild: Wo ist Elsa Schagerl?

Zusätzlich kommt jetzt noch die Preissteigerung hinzu. Nicht nur in Europa steigen die Preise massiv an – auch in Uganda. Viele Leute leben weit unter dem Existenzminimum.

Das ist nur ein Projekt, mit welchem wir dem Herrn in den Ohren liegen. Auch der Auf- bzw. Ausbau der Oberstufenschule unserer ugandischen Mitarbeiterin in eine berufsbildende Schule ist uns ein Anliegen. Viele Jugendliche würden hier eine Berufsausbildung erhalten und müssten nicht weg in ein Internat und hätten bessere Chancen, einen Job zu bekommen. So gibt es eben keine Berufsausbildung, und sie müssen schauen, wo sie bleiben.

Gerne beantworten wir Fragen und sagen DANKE und VERGELT'S GOTT für Unterstützung.

// Text und Fotos: Elsa Schagerl

Kontakt: eschagerl@gmail.com

„Brücke nach Uganda“ ist Partner der ÖEA.

Spenden können seit 2021 steuerlich abgeschrieben werden! Infos unter <http://brueckenachuganda.at/>



Die Volksschule vor und nach der Renovierung



Eine gerechte Helferin

Brennpunkt Israel

„wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen,
so seid ihr doch selig.“ 1 Petr 3,14

Irene Harand (7.9.1900 Wien – 2.2.1975 New York), geb. Wedl, wuchs mit drei Geschwistern in einem toleranten, unpolitischen, evangelischen Elternhaus auf. Studieren war ihr nicht möglich, so heiratete sie mit 19 Jahren **Frank Harand**, einen ehemaligen K.u.K.-Offizier, der nach dem Krieg ein gut bezahlter Manager wurde. Die Ehe blieb kinderlos.

Ende der 1920er Jahre lernte Irene Harand **Dr. Moriz Zalman** kennen, der damals gegen die österreichische Regierung Entschädigungen für tausende Kleinanleger, sog. „Kleinrentner“, die durch die Inflation mittellos geworden waren, erstritt. Harand arbeitete in Zalmans „Verband der Kleinrentner und Sparer Österreichs“ mit. 1930 gründete sie mit Zalman die erste „Österreichische Volkspartei“ (ist nicht mit der späteren ÖVP identisch), die sich dem Kampf gegen Antisemitismus widmete. 1933 gründete Harand die „Weltbewegung gegen Rassenhass und Menschennot“, die bald als „Harand-Bewegung“ international bekannt wurde. 1933 erschien ihre selbstfinanzierte Streitschrift „So oder So – Die Wahrheit über den Antisemitismus“ und 1935 ihr Buch „Sein Kampf – Antwort an Hitler“, nachdem sie Hitlers „Mein Kampf“ gelesen hatte. Das Buch wurde ins Englische und Französische übersetzt, aber im Deutschen Reich sofort verboten. 1937/38 organisierte das Deutsche Museum München die Ausstellung „Der ewige Jude“. Darauf reagierte die Harand-Bewegung mit einer „Markenaktion“: Briefverschlussmarken mit Bildern von hervorragenden jüdischen Persönlichkeiten. Dies sollte ein Beitrag sein, um jüdische Menschen gerecht zu beurteilen. 1938 konnte das Ehepaar Harand Europa Richtung New York verlassen. Dort halfen sie zahlreichen Juden aus Wien zu flüchten. Dr. Zalman konnte sie nicht retten, er starb 1940 im KZ Sachsenhausen. Harands Arbeit ging in den USA weiter: 1943 entstand ein Institut für jüdische Schriftsteller- und KünstlerInnen aus Österreich, das spätere „Austrian Forum“.

1969 erhielt Irene Harand die israelische Ehrung „Gerechte unter den Völkern“ und 1971 das „Goldene Ehrenzeichen“ von Österreich. Am Wr. Zentralfriedhof ist das Ehepaar beigesetzt. – Der Irene Harand-Platz befindet sich im 4. Bezirk (mit Denkmal) und der „Irene Harand-Hof“ in der Judengasse 4 in Wien.

Quellen: ORF2, Kreuz und Quer vom 2.11.2021

<https://austria-forum.org/af/Biographien>

Buchtipp: Weinzierl, E., Zu wenig Gerechte, Graz 1969/1986

// Autor: Pfr. i.R. Klaus Lehner, Wien

GO Movement:



Ex-Sniper findet in Deutschland dank Gott den Ausweg
aus Drogen und Alkohol: rechts vorher, links nachher.

// Quelle: GO Movement



In Florida berührt Gott die Herzen der Menschen, gerade auch diejenigen der
jungen Generation.

// Quelle: GO Movement



Eine junge Frau aus Angola mit Mobilitätsproblemen gibt auf der
Straße ihren Glauben weiter und ermutigt damit andere.

// Quelle: GO Movement

Gott bewegt Menschen jeden Alters



// Foto: GO Movement

Das GO Movement mobilisiert Gemeinden und Menschen auf der ganzen Welt. In vielen Ländern ist der letzte Samstag des Monats der GO Share Day. Dabei gehen nicht einzig ältere Menschen hinaus, sondern oft auch junge Leute, die ein Herz für Jesus haben.

In vielen Gegenden der Welt sind junge Menschen auf der Suche nach Antworten und dem Sinn des Lebens. Sie finden diese durch Jesus.

„Warum säufst du nicht?“

Werner Nachtigal, Gründer und Präsident des GO Movements, evangelisiert täglich – seine Geschichte des Jahres ist die eines Mannes in **Deutschland** (siehe Foto oben), „der als Sniper (Anm.: Scharfschütze/Heckenschütze) in Afghanistan war. Ich traf ihn beim Bahnhof Zoo in Berlin, er war Alkoholiker, obdachlos und lebte unter einer Brücke. Er wurde die Bilder nicht mehr los. Ich sagte ihm, dass Jesus ihm helfen kann, dass er am Kreuz für ihn gestorben ist. Er betete. Inzwischen ist er nicht mehr Alkoholiker und wird jetzt zum Leiter einer christlichen Reha-Einrichtung ausgebildet.“

Kürzlich traf Werner Nachtigal den Mann erneut. „Als Alkoholiker hatte er sich drei Flaschen Wodka, plus Bier, plus Koks, plus Marihuana nicht in einer Woche, sondern an einem Tag reingehauen. Nun erzählte er

mir, dass er – als Jesus in sein Leben kam – stundenlang da saß und nichts trinken konnte. Die Leute fragten ihn: „Warum säufst du nicht?“ Jetzt ist er völlig frei und liebt Jesus.“

Gott bewegt weltweit

In **Florida** bewegt sich Gott unter den Lateinamerikanern, gerade auch bei der jungen Generation (siehe Foto linke Seite).

Eine junge Frau aus **Angola** mit Mobilitätsproblemen geht hinaus, um ihren Glauben weiterzugeben (siehe Foto linke Seite). Ein ermutigendes Beispiel für uns alle. Und sie ist nicht allein unterwegs, sondern mit vielen anderen jungen Menschen.

In **Chile** werden Pastoren gebeten, in die Schulen zu gehen und Jesus sowie die jüdisch-christlichen Werte zu vermitteln. Das Land und viele Verantwortliche wissen, dass ein innerer Wandel nötig ist, nicht nur ein äußerer, sondern ein Herzenswandel.

Biker für Jesus

In **Uganda** waren Biker für Christus unterwegs. Hier ist der Bericht, den sie geschickt haben – Pastor **Samuel Kasigwa** erzählt: „Mehr als zweitausend Boda-Boda-Fahrer (Motorradfahrer) versammelten sich diese Woche in der Stadt Kyengera.“

Durch Gottes Gnade erzählte ich ihnen das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, dem Sohn des höchsten Gottes. Die Gegenwart Gottes war offensichtlich, und Hunderte von ihnen nahmen Jesus als ihren persönlichen Herrn und Retter an.

Die Botschaft umfasste die Notwendigkeit, auf Gott zu vertrauen. Nur das Evangelium von Jesus Christus kann die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in diesem Land völlig verändern, und am Kreuz ist Platz für alle. Halleluja!“

Möchten Sie diese ermutigenden News wöchentlich in Ihrer Mailbox erhalten? Eine kurze E-Mail-Nachricht reicht! Schreiben Sie an redaktion@livenet.ch

// **Daniel Gerber**

Quelle: GO Movement

GO MOVEMENT

Was ist das?

Der im Jahr 2012 initiierte Global Outreach Day hat sich zu einer weltweiten Evangelisationsbewegung entwickelt – dem GO MOVEMENT.

Die Bewegung wird von zahlreichen Missionswerken und Gemeindeverbänden partnerschaftlich getragen. Nach dem Motto „Jeder kann jemanden erreichen – gemeinsam erreichen wir die Welt!“ findet jedes Jahr im Mai der GO MONTH mit vielfältigen evangelistischen Aktivitäten statt.

Der GO DAY (Global Outreach Day) ist der Höhepunkt dieses Evangelisationsmonats.

Die Aktivitäten des GO MOVEMENT erstrecken sich übers ganze Jahr und haben im Rahmen der GO DECADE zum Ziel, bis 2030 jeden Menschen weltweit mit dem Evangelium zu erreichen.

Im Jahr 2020 waren im Rahmen des GO MOVEMENT über 50 Millionen Christen evangelistisch aktiv und 1,3 Milliarden Menschen konnte das Evangelium verkündet werden.

Allgemeine interessante Nachrichten und auch viele Informationen rund um die Evangelische Allianz findest Du auf unserer Website www.EvangelischeAllianz.at reinschauen, stöbern, finden



Foto: Kreuzwirth

Festakt zur Stabübergabe

Der ÖEA-Vorstand lädt zur Stabübergabe ein

Wir als Vorstand freuen uns, euch alle herzlich zur Stabübergabe der Leitung der Österreichischen Evangelischen Allianz einladen zu können.

Feiert mit uns die letzten 22 Jahre unter der Leitung von **Christoph Grötzinger**, und lasst uns gemeinsam mit **Oliver Stozek** in die Zukunft blicken. Langsam klären sich die Details, und wir würden uns freuen, wenn viele bei der offiziellen Stabübergabe dabei sein könnten. An diesem Abend bringen wir Gott unsere Dankbarkeit zum Ausdruck und bitten um seinen Segen. Wir sind Christoph von Herzen dankbar für seinen unermüdlichen Einsatz und erinnern uns

gerne an Meilensteine seines Wirkens. Zugleich wollen wir uns an Oliver's Seite stellen, ihn ermutigen und segnen, damit sich Gottes Auftrag für die Österreichische Evangelische Allianz unter seiner Leitung weiter entfaltet.

Der offizielle Festakt findet am Mittwoch, den 28.09.2022 von 17:30 bis 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Bad Goisern statt.

Auch wenn wir empfehlen, vor Ort teilzunehmen, werden wir die Möglichkeit schaffen, per Livestream dabei zu sein. Es bietet sich an, als lokale Allianz eine Übertragung zu veranstalten. Solltet ihr das planen, nehmt Kontakt mit uns auf.

Aus organisatorischen Gründen ist es erforderlich, dass ihr euch bitte für die Teilnahme am Festakt auf unserer Website anmeldet.

// Hans Widmann M.A.

Vorsitzender der ÖEA; Website: www.evangelischeallianz.at

Wunder der Schöpfung: Larve mit Zahnrädern

Bei einer bestimmten Zikadenlarve sind Zahnräder installiert. Diese sind derart ausgeklügelt ausgearbeitet, dass eine geplante Schöpfung naheliegender ist.

„Vor ein paar Jahren hat ein Biologe eine schier unglaubliche Entdeckung gemacht“, sagt **Reinhard Junker**, Mitarbeiter bei der Studiengemeinschaft „Wort und Wissen“. „Er schrieb, dass er seinen eigenen Augen nicht trauen konnte.“ Er stellte fest, dass an den Innenseiten einer bestimmten Zikadenlarve winzige kleine Zahnräder installiert sind.

„Diese Zahnrädchen sind weniger als 0,1 Millimeter groß. Aber sie sind einwandfrei so gebaut, wie Zahnräder gebaut sein müssen, um gut zu funktionieren und ineinander greifen zu können. Sie sind schön abgerundet, und alles ist wunderbar gleichmäßig gestaltet.“

Planung nötig

Reinhard Junker erklärt: „Wenn man sich klarmacht, dass Zahnräder ganz bestimmte Eigenschaften haben müssen, ganz bestimmte Formen und Abrundungen der Zähne, damit die Kraftübertragung gut funktioniert, dann kann man sich lebhaft vorstellen, dass das nicht eine Sache ist, die einfach mal so durch irgendwelche Versuchs- und Irrtumsvorgänge à la Evolution schrittweise entstanden sein kann, sondern dass es nur ganz oder gar nicht existieren kann.“

Es ist ein Beispiel, wie es unzählige davon gibt, wo man nur sagen kann, dass so etwas geplant und geschaffen sein muss.

Schöpfung liegt nahe

Die Zeit spielt keine Rolle bei der Frage, ob das evolutiv entstehen kann. „Der Punkt ist der: Es müsste mit einem Insekt begonnen haben, das an den Innenseiten der Oberschenkel noch keine Zahnräder hatte. Wie soll hier eine erste Zufallsmutation ausgesehen haben, die irgendwie in Richtung Zahnräder führt und ausgelesen werden kann? Und selbst wenn man fünf, sechs zufällige Schritte hätte, die sogar zusammen-

passen würden – was ja an sich schon eine Unmöglichkeit ist – wäre man noch meilenweit von einem Zahnrad, beziehungsweise zwei gegenüberliegenden, ineinandergreifenden, Zahnrädern entfernt.“

Eine schrittweise Entstehung würde überhaupt keinen Sinn machen. „Deshalb wage ich mich aus dem Fenster und sage, dass dies evolutionär gar nicht geht.“ Es müsse vielmehr eine geplante Konstruktion durch einen Schöpfer sein.

// Daniel Gerber

Quelle: Livenet.ch



Zikade

Foto: pixabay.com



Buchbesprechungen



Daniela Mailänder **Wenn Gott zum Aufbruch ruft Von Mut und von der Unsicherheit als Chance**

Geb. 208 S. SCM R. Brockhaus 2022, ISBN: 978-3-417-00013-9, € 18,50

Einen starken Rücken und ein weiches Herz – das brauchen Pioniere, die sich aufmachen in die Wildnis. Dieses Bild vom Aufbruch in unbekanntes Terrain durchzieht

das ganze Buch, in dem Daniela Mailänder die Unangepassten ermutigen will, etwas Neues, Eigenes zu schaffen und nicht zu schnell aufzugeben. Sie plädiert dafür, dankbar für das „Geschenk des Nichtdazugehörens“ zu sein, anstatt mit der Ausgrenzung zu hadern. Es geht ihr darum, seinen Platz in der weltweiten christlichen Gemeinde/Kirche zu beanspruchen, auch wenn man sich in bisherigen Formen und Strukturen nicht zurechtfindet. Sicher bringt nicht jeder die Stärke auf, Unzufriedenheit und oft auch Verletzungen, die in Kirchen und Gemeinden passieren, in Mut zu verwandeln und Verbitterung keinen Raum zu geben. Aber wer eine positive Wende hinbekommen will, der bekommt Zuspruch durch dieses Buch. Wenn man sich auf den Weg macht, findet man die eigene Identität als Kind Gottes, und es kann neues Vertrauen entstehen. Der Verlag hat auf eine hochwertige Aufmachung geachtet: ein sehr schönes und übersichtliches Layout, stimmungsvolle Bilder, Hardcover – das Buch eignet sich sehr gut als Geschenk. Die Theologin, DesignThinkerin und Pädagogin lebt in Nürnberg und coacht Pionierprojekte, u.a. im CVJM Bayern.

// Für Sie gelesen: Mag. Claudia Böckle MTh



Lichtblicke als besondere Kleinbuchserie

Für Fromme zu liberal und für Liberale zu fromm.
Für geistliche Leute zu weltlich und für weltliche zu geistlich.
Zwischen allen Stühlen aber dennoch notwendige Brücken und Wege zu neuem Vertrauen, Verstehen und Zusammenarbeiten.
Lokal verwurzelt bleiben aber mit globalem Weitblick.

Bisher sind 19 Buchtitel der Kleinbuchserie erschienen. Eine Preisliste und die Bücher selber bekommen Sie direkt beim Herausgeber des Serienbuchprojekts Lichtblicke: Pfr. i.R. Mag. Günter Ungar, g.ungar@gmx.net Lerchenfeldgasse 1 B, 4810 Gmunden, Tel. 07612-75021



Manfred Mitteregger **Lebenshilfe aus den Psalmen Teil I**

Broschüre, Format 17x23,5 cm, 56 S. Eigenverlag 2022

Der Autor ist evangelischer Pfarrer in Gröbming. Seine „Hoffnungsbücher“ sind inzwischen in mehreren Auflagen mit Tausenden Exemplaren erschienen. In der neuen Broschüre geht es um die „therapeutische und heil-

ende Kraft der Psalmen“. Gerade in Zeiten der Not können sie zum Segen werden: in Angst, Bedrängnis, Krankheit, Depression, Zerbruch, Trauer, Anfechtung und Einsamkeit verhelfen sie zum Beten und Neubeginn. Es empfiehlt sich, die 45 kurzen Abschnitte nicht in einem Hui durchzulesen. Die Broschüre soll ein täglicher Begleiter sein und häppchenweise genossen werden – eben therapeutisch. Ich wünsche dem „Hoffnungsbuch“ weite Verbreitung! Es können kostenlose Exemplare zum Eigengebrauch und Verschenken angefordert werden bei manfred.mitteregger@evang.at

// Für Sie gelesen: Christoph Grötzing

coworkers
Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.

Bioanbau in den Anden!
Agraringenieur/in für Ecuador gesucht!

Christliche Fachkräfte International e.V. entsendet unter der Dachmarke Coworkers Fachkräfte in die weltweite Entwicklungszusammenarbeit

www.coworkers.de/bioanbau

meet+change →

29.Okt. - 1. Nov. 2022

in Spital am Pyhrn

NEO*POST*EX EVAN GELI KAL

WENN DER GLAUBE
FRISCHLUFT BRAUCHT

mit Paul Bruderer und Roland Hardmeier



www.evangelikal.at

Anzeige

Leserbriefe

Hier ist Platz für Ihren
Leserbrief!

Wir freuen uns über jede
Zuschrift!

Ein Recht auf Veröffent-
lichung besteht nicht.
Sinnwahrende Kürzungen
behalten wir uns vor.

Wir bitten um Verständnis,
dass wir anonym ein-
gesandte Leserbriefe nicht
veröffentlichen.

Die vollständigen Namen
hinter Initialen sind der
Redaktion bekannt.

Bitte beachten:

Leserbriefe geben nicht
immer die Meinung der
Redaktion wieder.

Zu AS 139. S.3 „Kultureller Liberalismus und unsere Antwort“

Evert Van de Poll schreibt in der Titelseite
„Kultureller Liberalismus und unsere Ant-
wort“ im Allianzspiegel 139//06.2022, dass
seit den 1960er Jahren eine Abkehr von tra-
ditionellen, mit dem Christentum verbun-
denen Normen und Werten zu beobachten
sei. Er begründet das mit sexualethischen
Themen wie „Ehe und Scheidung, Sexua-
lität, Familie und Erziehung, Beginn und
Ende des Lebens“.

Folgt man dieser Argumentation, müsste
man auch dem Nationalsozialismus zuge-
stehen, dass er „indirekt mit dem christli-
chen Glauben verbunden“ war, wie Van de
Poll allgemein die Zeit vor 1960 beschreibt.
Zu diesem Schluss könnte man tatsächlich
kommen, wenn man sich nur auf sexual-
ethische Themen beschränkt.

Diese Einschränkung hat aber unschöne
Folgen: Wenn eine Regierung ein tradi-
tionelles Familienbild bevorzugt, gegen
Homosexualität polemisiert und die Ab-
treibung ablehnt, kann sie nebenbei auch

der Korruption frönen, den Rechtsstaat
unterhöhlen oder einen Krieg vom Zaun
brechen, ohne dass die Christen in über-
mäßig großer Zahl protestieren. So war es
im Nationalsozialismus – und wenn man
nach Osten oder Westen blickt, beschleicht
einen der Verdacht, dass dieselben Fehler
wiederholt werden.

Jede Zeit hat ihre Stärken und Schwächen.
In jeder Zeit müssen sich die Christen
überlegen, wie sie die Botschaft des Evan-
geliums leben und verkündigen können
und in welchen Punkten sie sich gegen die
Mehrheitsmeinung stellen müssen. Dass
sie gerade im Nationalsozialismus mehr-
heitlich versagt haben, sollte zu denken
geben.

Deshalb würde ich mir in diesen Fragen
differenziertere Sichtweisen wünschen als
im vorliegenden Artikel.

// Dr. Armin Wunderli

www.EvangelischeAllianz.at
schauen, stöbern, staunen



Veranstaltungshinweise

der Partner, Arbeitskreise und lokalen Evangelischen Allianzen

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte besuchen Sie vor der Veranstaltung die angegebenen Websites oder kontaktieren Sie den Veranstalter.

Akademie für Kirche und Gesellschaft

Theologie studieren. Tragfähig. Aktuell.

Anmeldefrist Wintersemester 2022/23:

bis 3. Oktober 2022

Semester- u. Vorlesungsbeginn: 10.10.22

Ort: Gerhard-Bronner-Straße 1, 1100 Wien

Inskriptionsgebühr: € 50,- einmalig bei der Einschreibung fürs Studium. Studiengebühr: € 160,-/Monat (gesamt € 960,-/Semester) oder bei Teilzeitstudium € 120,-/SWS

Infos + Anmeldung: www.akg-studium.at



Kirchliche Weiterbildungen der AKG

Vertiefen in theologische Themen und Antworten für heute finden Jeder Kurs besteht aus 2 Impulsabenden mit anschließender Gruppendiskussion

Ort: Wien, Graz, Linz, Innsbruck sowie digitale Live-Übertragung

Kursgebühr: € 50,-/Person. Infos + Anmeldung laufend:

www.akg-studium.at/kirchliche-weiterbildung

Fragen bitte per E-Mail: kontakt@akg-studium.at oder telefonisch: +43-(0)1-812 38 60

Preis: € 225,- (ab 16.09.: 240,-)

Alter: Frauen 18+

Fotofreizeit

Termin: Fr. 14. - So 16.10.2022

Leitung: Hans Widmann & Manu Cherlias

Ort: Luise Wehrenfennighaus, Bad Goisern (OÖ)

Preis: € 189,- (ab 12.09.: 209,-)

Alter: Jugendliche & Erwachsene

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.bibellesebund.at

Bibellesebund Österreich, Obere Markstraße 18, 4822 Bad Goisern,

E-Mail: info@bibellesebund.at oder Tel. +43 6135 41390

Counseling für Lebens- und Sinnfragen / Institut Christliche Lebensberatung & Seelsorge

Lehrgänge / Seminare / Fortbildungen:



Spiritualität Jesu

In diesem Seminar wollen wir vom Spirit Jesu einatmen, ihn wahrnehmen in seinen Geschichten, Begegnungen und Handlungen.

Samstag, 1. Oktober 2022, 9.00-18.00 Uhr, 4020 Linz, Gästehaus im Priesterseminar, Seminarleiter: DSA Markus Fellingner, MTh (€ 90,-)

Im Himmel gibt's kein Morgen

Begleitung von trauernden Kindern

Samstag, 1. Oktober 2022, 09:00-13:30 Uhr, Webinar via Zoom

Seminarleiterin: DI Dipl.Päd. Birgitta Gmeiner (€ 45,00)

Emotionsmanagement – Mit Herz und Hirn die emotionale Landschaft erkunden

Samstag, 8. Oktober 2022, 09:00-18:00 Uhr, 1110 Wien, Jufa-Hotel

Seminarleiterin: Martina Sturmberger (€ 90,00)

DIVERSITÄT – Wenn das Anderssein zur Ressource wird

Freitag, 14. Oktober 2022, 16-20:30 Uhr, Webinar via Zoom

Seminarleiterin: Mag. Sandra Velásquez Montiel (€ 45,00)

In Pension gehen – Wie dieser besondere Lebensübergang gelingen kann

Sa., 15. Oktober 2022, 09:00-18:00 Uhr, 5020 Salzburg, Gästehaus

im Priesterseminar, Seminarleiter: Ing. Friedrich Kopitar (€ 90,00)

CLS-FACHTAGUNG Verbunden und doch frei

Wege zu lebensfördernden Bindungen und verantwortlichen Beziehungen

Samstag, 22. Oktober 2022, 09:00-18:00 Uhr, 4020 Linz, Seminarhaus a. d. Gugl, Fachvorträge/Workshops/Bindungssettings/€ 105,-

Angst- und Stressreduktion

Samstag, 29. Oktober 2022, 09-18:00 Uhr, 2000 Stockerau, Novum

Seminarleiterin: DSA Irene Penz, MSc (€ 90,00)

Ein gesundes Gehirn braucht ein liebevolles Nein

Freitag, 4. November 2022, 16:00-20:30 Uhr, Webinar via Zoom

Seminarleiterin: Mag. Sandra Velásquez Montiel (€ 45,00)

Wenn die Seele weint

Hilfreiche Schritte zur Bewältigung von Depression

Samstag, 5. November 2022, 09:00-18:00 Uhr, 5020 Salzburg, Kolpinghaus, Seminarleiter: Mag. Andreas Zimmermann (€ 90,00)

Selbstfürsorge und sekundärer Stress

Alpha Österreich

Alpha Österreich Treffen mit Büro Einweihung und Oktoberfest

08.10.2022, 14:30 - 19:30 Uhr

Kapitelsaal & Alpha Office

Kapitelsaal 6 & Kaigasse 8, 5020 Salzburg

Infos und Anmeldung auf: alpha.at/events



AVC

Andreas Berglesow zu Gast in Österreich

1.-6. November 2022

ANDREAS BERGLESOW:

„Ich war 5 Stunden tot.“

Nach einem Verkehrsunfall mussten Andreas lebenswichtige Organe entfernt werden, während der OP starb er. Fünf Stunden lag sein Leichnam im Krankenhausflur, während Andreas eine interessante Reise antrat. Komm und höre seine bewegende Geschichte.

Termine: www.avc-at.org



Befreit leben

Kurs: Unterwegs zu einem befreiten Leben

an den beiden Wochenenden

7. Okt. 15:00 Uhr - 9. Okt. 2022 16:00 Uhr

21. Okt. 15:00 Uhr - 23. Okt. 2022 16:00 Uhr

Hotel Pass Lueg, 5440 Golling

Kursgebühr: € 220,00, Hotelkosten: € 235,00

Kontakt: Verena und Norbert Nechansky, Tel. 0662-622 144

<https://www.befreitleben.org>



Bibellesebund

Alm-Relax-Wochenende für Frauen

Termin: Fr. 14. - So 16.10.2022

Leitung: Beata Widmann & Team

Ort: Walcherhof, Ramsau/D. (Stmk.)



Israelreisen.

Seit über 40 Jahren.

SCHECHINGER Tours

ERLEBNIS . GRUPPEN . REISEN

**Ab sofort
nach Israel reisen – kommen Sie mit!**

Israel-Reise über den Jahreswechsel
vom 27.12.2022–06.01.2023

**Inforeise Israel für Pastoren, Pfarrer,
Gruppenleiter und Verantwortliche zur
Planung einer eigenen Gruppenreise**
vom 01.02.2023–08.02.2023

Israel in den Winterferien
vom 18.02.2023–26.02.2023

**Jordanien-Israelreise mit Pfarrer Heiko
Bräuning (Wilhelmsdorf)**
vom 19.02.2023–01.03.2023

Israelreise – Wenn die Wüste blüht
vom 02.03.2023–12.03.2023
Israel-Frühlingsreise mit Lutz Scheufler
vom 16.03.2023–26.03.2023

**Jerusalemweg 7. Etappe Jordanien–
Israel**
vom 26.03.2023–05.04.2023

**Israel-Osterreise mit Johannes und
Gisela Vogel (Bibel-Center Breckerfeld)**
vom 03.04.2023–14.04.2023

Israel-Festreise-Pfingsten
vom 29.05.2023–09.06.2023

**Israel-Jordanien-Reise mit Joachim
und Martina Stütz
(Vordersteinenberg)**
vom 28.05.2023–09.06.2023

**Israel-Jordanien-Reise mit
Dr.Christoph Schrodtt
(Hochschule Liebenzell)**
vom 29.07.2023–09.08.2023

**Israel Sonderreise zum jüdischen
Neujahr**
vom 11.09.2023–21.09.2023

**Israel-Reise mit Roland Radke
(Pforzheim)**
vom 08.10.2023–18.10.2023

**Israel-Totes-Meer Reise mit
Johannes und Gisela Vogel (Bibel–
Center Breckerfeld)**
vom 23.10.2023–01.11.2023

**Auch Einzelreisen bei uns buchbar!
Flüge, Unterkünfte, Mietwagen etc.**

Schechinger-Tours . Walter Schechinger
Im Kloster 33 . D-72218 Wildberg-Sulz am Eck
Tel +49 7054 5287 . **Mail** info@schechingertours.de

**Jetzt direkt online buchen oder
Prospekte anfordern.**

www.schechingertours.de

» Fortsetzung von Seite 31

Dienstag, 8. November 2022, 16:00-20:30 Uhr, Webinar via Zoom
Seminarleiterin: Tina M. Hoffmann, MSc (€ 45,00)

EMBODIMENT – Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen

Samstag, 12. November 2022, 09:00-18:00 Uhr, 6020 Innsbruck, Novum, Seminarleiter: Samuel Hierzer, MSc (€ 90,00)

Meiner INTUITION vertrauen

Sonntag, 13. November 2022, 16:00-20:30 Uhr, Webinar via Zoom
Seminarleiter: Samuel Hierzer, MSc (€ 45,00)

Das Herz öffnen

Im Zustand des offenen Herzens sind wir sensibel, fühlen uns wohl und geborgen, wirken positiv auf unsere Mitmenschen.

Samstag, 19. November, 09:00-18:00 Uhr, 8020 Graz, Barmh. Schwestern, Seminarleiterin: Mag. Christiana Weber (€ 90,00)

Die Quellen meiner Führungskraft

Spirituelles Empowerment für Menschen in Führungsverantwortung. Modul 1: 6.-8. Oktober 2022, Stift Seitenstetten (4 Module / € 2.600,00 inkl. Zimmer/Verpflegung)

Lehrgangsleiter: MMag. Stefan Reichel, MSc, BA

SPIRITUAL CARE – Fortbildung in pastoralpsychologischer Seelsorge in vier Modulen

Modul 1: 13.-15. Oktober 2022, 4490 St. Florian bei Linz, Stift St. Florian, Lehrgangsleiter: DSA Walter Steindl (€ 1.500,00 exkl. Zimmer/Verpflegung)

Diplom-Lehrgang Psychologische Beratung

Counseling für Lebens- und Sinnfragen

Menschen in schwierigen Lebenslagen und Entscheidungsprozessen zur Seite stehen und neue Perspektiven finden.

Einführung: 9.-10.12.22, 3580 Horn/Campus Horn (€ 140,00)

Dazu bieten wir einen kostenfreien INFOABEND an: Di, 25. Oktober 2022, 19:00-20:30 Uhr

Vertiefende Informationen senden wir auf Anfrage zu.

Office: Tel. 07227-20972, office@cls-austria.at, www.cls-austria.at

Evangelische Allianz Wien

Den Glauben vertiefen – im Glauben wachsen

6. Bibelstudententag in Wien

„Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig“ (1 Petr 1,16)

Leben im Sinne Gottes – wenn Gott durch uns wirkt

Referent: Kurt Schneck (ehem. Bibelschulleiter Schloss Klaus)

Wann: Samstag, 26.11.2022 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Baptistengemeinde Mollardgasse 35, 1060 Wien

Bei Interesse bitte eine E-Mail an: ursula.greifoner@moga.at

Anmeldungen jederzeit möglich! Das detaillierte Anmeldeformular und nähere Informationen sind ab Ende September 2022 verfügbar.



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Thening

Weihnachtsweg

12.12.22 bis 6.1.23

Wir laden ein, bei einem Spaziergang mit Stationen die Weihnachtsgeschichte neu zu erleben.

Man geht selbstständig, und es sind Stationen aufgebaut. Der Weihnachtsweg ist auch für Familien geeignet. Start ist beim evangelischen Pfarrhaus Thening.

Ab November werden sich genauere Infos dazu auf unserer Website finden: <http://www.evangel-thening.at/>

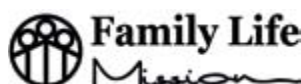


Family Life Mission

Dinner für zwei

Romantischer Abend

mit dreigängigem Menü und Impulsvortrag



Kosten: 78 € pro Paar

Samstag, 18. November 2022, 19:00 Uhr

Ort: Panoramarestaurant SPES-Schlierbach (OÖ)

Anmeldung u. Informationen: dinner@flm.at oder +43 680 1208971, <http://www.flm.at/event/dinner-fuer-2wei-2/>

Gesprengte Ketten

Gebet für Menschen am Rand der Gesellschaft

Jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: HOME, Operngasse 4/17, 1010 Wien

Kontakt: Horst Reeh: 0699-17 555 756,

E-Mail: office@gesprengteketten.at



Heilsarmee Österreich

(Kirchliche Arbeit der Heilsarmee – Korps Wien)

Flohmärkte

Sa. 1. Oktober 11:00 – 16:00 Uhr

Sa. 5. November 11:00 – 16:00 Uhr

Offene Weihnachten – niemand soll alleine sein

– Feier mit Abendessen

Sa. 24. Dezember 18:00 Uhr

Adresse: Oswald Redlich Straße 11A, 1210 Wien

Weitere Informationen unter: heilsarmee.at/korps-wien

Telefon: 01-890 32 82 2266, E-Mail: korps.wien@heilsarmee.at



Initiative Christlicher Pädagogen & Pädagoginnen

Leben und Lehren in Freiheit und Verantwortung

Mi 04. Jan. – Fr 06. Jan. 23

Eine Kooperation der Initiative christlicher Pädagogen mit Schloss Klaus. Für Pädagogen, Studierende, Eltern und Interessierte.

Prof. Dr. Ralf Bergmann Physikprofessor/Universität Bremen, Autor, Mitglied im Professorenforum und im Netzwerk Wissenschaftsfreiheit wird uns einen selbstbewussten Umgang mit Freiheitsrechten, speziell der Meinungsfreiheit in Uni und Beruf näher bringen. Seine Frau Birgit, Bildungspolitikerin im deutschen Landtag, Wirtschaftspsychologin und systemische Therapeutin wird mit uns das Thema „Selbstfürsorge“ praktisch behandeln.

Kosten: ca. € 160,-, mit Kinderbetreuung.

Gestaffelte Preise, Studentenrabatt möglich

Kontakt und Infos: office@schlossklaus.at

oder [Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt www.icp.at](http://www.icp.at)



Lebenskonferenz

Marsch fürs Leben

15.10.2022, Wien

Infos: www.marsch-fuers-leben.at

3. Salzburger Bioethik Dialoge

Veranstalter: Salzburger Ärzteforum für das Leben. Eine Kooperation mit der Ärztekammer Salzburg, der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGJK).

Thema: Wunschmedizin – Zwischen Indikation und Optimierung

14.-15.10.2022, Universitäts-Aula Salzburg

Nähere Informationen unter: www.bioethik-dialoge.at



Liebzeller Mission Österreich

Missionsfreizeit

und Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zur LMÖ Missionsfreizeit und zur Mitglieder-



Fortsetzung auf Seite 34 ►►

» Fortsetzung von Seite 33

versammlung (am 22.10.) mit Missionsleiter David Jarsetz / Missionsdirektor Bad Liebenzell vom 21.-23. Oktober 2022

Ort: Jufa Hotel Almtal, Hinterrinnbach 17, 4645 Grünau im Almtal
Kosten: Erwachsene im EZ mit Vollpension €210,-, Erwachsene im DZ pro Person €170,-, Jugendliche 12-16 Jahre € 140,-, Kinder 6-12 Jahre € 125,-

Anmeldung bei Elfriede Urschitz: fe.urschitz@sbg.at oder Handy: +43-699-15045611

Österreichische Evangelische Allianz

Festakt zur Stabübergabe

Feiert mit uns die letzten 22 Jahre unter der Leitung von Christoph Grötzing, und lasst uns gemeinsam mit Oliver Stozek in die Zukunft blicken.

Am Mittwoch, den 28.09.2022 von 17:30 bis 19:00 Uhr, findet der offizielle Festakt in der evangelischen Kirche in Bad Goisern statt. Weitere Infos und Anmeldung:

<https://www.evangelischeallianz.at/aktuelles/leiterwechsel/>

Gebets- und Fastenwoche

„Sechs intensive Tage mit Gott - zur Ruhe kommen - Gottes Nähe suchen - Orientierung finden und Neuausrichtung erleben“

15.-21. Jänner 2023

Evang. Freizeitheim Windischgarsten

Kosten: voraussichtlich 175,- €/Pers. im DZ, (EZ-Zuschlag: 20,- €)

Infos und Anmeldung: Henry Graf, E-Mail: cfa@familienarbeit.at,

Mobil +43 664-5503778, gerne auch per WhatsApp

Anmeldeschluss: 15.12.2022

<https://www.evangelischeallianz.at/mitmachen/gebetsinitiativen/gebets-und-fastentage/>

Save One Europe

SaveOne ist ein auf biblischen Prinzipien aufgebautes 10-Schritte Programm in Form eines Arbeitsbuches zur Heilung und Wiederherstellung von Frauen, Männern und Paaren nach einer Abtreibungserfahrung.

Kontakt: chris.horswell@savoneeurope.org oder

sonja.horswell@savoneeurope.org, www.savoneeurope.org

SaveOne global Summit

14.-16. Oktober 2022, in Bled/Slowenien

Chris und Sonja Horswell | SaveOne Europe Direktoren laden ganz herzlich Pastoren, Gemeindeleiter, interessierte Christen, Seelsorger, pastorale Leiter zur Teilnahme ein. Der Summit wird auf Deutsch, Englisch, Kroatisch und Slowenisch abgehalten.

Mit Sheila & Jack Harper (USA), interessante Workshops, inspirierende Inputs, Lobpreis und prophetisches Dienen, inkl. einer Schulung für SaveOne

Summit Anmeldung hier: <https://summit.savoneeurope.org>

Scharnsteiner Bibelkreis

Herbst-Studientag

mit Dr. Hartmut Schmid (Vorstandsvorsitzender Liebenzeller Gemeinschaftsverband)

Samstag, 5. November 2022 / 9:00 – 16:30 Uhr

SPES-Seminarhotel in Schlierbach

Nähere Infos: www.scharnsteiner.at

Schloss Klaus

Tänze der Völker

Freitag 30. September bis Sonntag 2. Oktober 2022

Für Jedermann. Gemeinsam bewegen mit Tänzen aus aller Welt. Mit geistlichen Impulsen.

Klauser Klausur

Freitag 28. Oktober bis Dienstag 1. November 2022

Einkehrtage für Erwachsene. Bibelarbeiten und Anleitung zur persönlichen Stille.

Young Leaders Summit

Freitag 11. November bis Sonntag 13. November 2022

Der Jugendleiterkongress für Österreich

<https://yls.at/yl-summit-2022/>

Friends weekend

Freitag 18. November bis Sonntag 20. November 2022

Ein Wochenende, um das Evangelium kennenzulernen. Dein Freund ist gratis dabei!

Einkehrtage im Advent 1

Freitag 25. November bis Sonntag 27. November 2022

Ein stilles Wochenende in einer betriebsamen Zeit.

Mit Kinderprogramm.

Einkehrtage im Advent 2

Freitag 2. Dezember bis Sonntag 4. Dezember 2022

Ein stilles Wochenende in einer betriebsamen Zeit.

Nur für Erwachsene.

Einkehrtage im Advent 3

Donnerstag 8. Dezember bis Sonntag 11. Dezember

Ein stilles Wochenende in einer betriebsamen Zeit.

Mit Kinderprogramm.

Silvesterfreizeit

Dienstag 27. Dezember 2022 bis Dienstag 3. Jänner 2023

Gemeinsam den Jahreswechsel verbringen. Für 16-25-Jährige.

Kontakt und Infos zu allen Veranstaltungen: 07585-441

bzw. office@schlossklaus.at, <https://schlossklaus.at/freizeiten/>

Team.F

Die Hütte

Termin: Donnerstag 13.10. - Sonntag 16.10.2022

Ort: Austriahütte in Ramsau am Dachstein

Beginn: Donnerstag 13.10.2022 um 18.00 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 16.10.2022 um 14.00 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung: Bernhard & Petra Regl mit Team

Kosten: € 290,00/pro Person

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, Unterkunft in Zweibettzimmer (EZ auf Anfrage)

Anmeldeschluss: 30.09.2022

Der Weg des Segens 2

(Man muss das Seminar „Weg des Segens 1“ absolviert haben!)

Termin: Freitag 04.11. - Sonntag 06.11.2022

Ort: Haus der Begegnung in Gosau

Beginn: Freitag 04.11.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 06.11.2022 um 14 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung: Manfred & Sara Astleithner mit Team

Kosten: € 250,00/pro Einzelperson, € 460,00/pro Ehepaar

Leistungen: Vollpension, Seminarunterlagen, Unterkunft in Zweibettzimmer (EZ auf Anfrage). Anmeldeschluss: 14.10.2022

Frauen Verwöhn Wochenende

Termin: Freitag 18.11 - Sonntag 20.11.2022

Ort: Hotel Schütterhof, 8971 Schladming-Rohrmoos

Beginn: Freitag 18.11.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 20.11.2022 um 14 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung: Klaudia Kindslehner mit Team

Kosten: € 250,00/pro Person

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, ausgewählte Getränke am Tisch, Unterkunft in Zweibettzimmer (EZ auf Anfrage)

Anmeldeschluss: 04.11.2022



» Familien stark machen - der Basistag

Termin: 26.11.2022

Ort: Rhema Gemeindezentrum im Linz

Wann: Samstag 26. November 2022 von 9.30 bis 17.00 Uhr

OÖ Elternbildungsgutscheine dürfen eingelöst werden

Leitung: Manfred & Sara Astleithner mit Team

Kosten: € 25,00/pro Einzelperson, € 60,00/pro Familie

Leistungen: Impulsvorträge, Austauschgruppen, Theater, Kinderbetreuung, Mittagessen, Kaffee+Kuchen

Anmeldeschluss: 18.11.2022

Uplink Academy

Moderieren und Präsentieren – im Eiltempo zu mehr Sicherheit und Vertrauen ins eigene Ich.

Die diplomierte Mentaltrainerin Sabine Fürst hat 20 Jahre Berufserfahrung als TV- und Radiomoderatorin beim ORF. Sie weiß, was es bedeutet, in einer Rolle wahrgenommen zu werden. Sie coacht seit Jahrzehnten Menschen, die den Schritt nach vorne wagen: Führungskräfte, Vertreter von Einsatzorganisationen - aber auch Privatpersonen, die im Rampenlicht stehen.

Mindestalter: 16 Jahre

Termin: Freitag 21.10.2022 13:30 - 19:30

Kosten: € 100,-

Kameraführung und Schauspiel – natürliches Spielen und Inszenieren vor der Kamera

Benjamin Stoll ist studierter Schauspieler, Regisseur und Diplom-Sportökonom.

Der Berliner arbeitet in Film und Fernsehen und inszeniert daneben unterschiedlichste Großbühnenprojekte. Er hat auch viel Erfahrung als Trainer im Bereich Regie und Schauspiel.



Dieser Kurs ist für alle geeignet, die gerne vor oder hinter der Kamera stehen und die Logik des Clip- und Filmemachens verstehen lernen wollen.

Termin: Freitag 18.11. ab 16 Uhr – Sonntag 20.11.2022 bis 14 Uhr

Ort: Uplink Academy, Bahnhofplatz 3, 4600 Wels

Kosten: € 250,-

Souveräne Pressearbeit in Krisen

In zwei Tagen lernen Sie, wie Ihre Organisation im Krisenfall am besten mit den Medien kommuniziert. Georg Schuster, langjähriger ORF-Redakteur und Nachrichtensprecher, kennt die Abläufe der Medienwelt bestens und hat wertvolle Werkzeuge, um Krisen medial gut zu überstehen.

Dieser Kurs ist für Verantwortliche von Institutionen und Organisationen gedacht, die im Krisenfall gut vorbereitet sein wollen.

Termin: 9. Dezember 14:00 - 18:00 Uhr und 10. Dezember 9:00 bis 18:00 Uhr

Kosten: € 180,-

Für alle Veranstaltungen:

Ort: Uplink Adacemy, Bahnhofplatz 3, 4600 Wels

Mehr Information und Anmeldung unter: <https://uplink.academy> oder telefonisch unter: 0720 - 900 170

Viele dieser Veranstaltungen und mehr findest Du auf der Website

www.EvangelischeAllianz.at

unter #Termine

reinschauen, stöbern, finden

DIE NEUE NORMALITÄT IM SPANNUNGSFELD
VON WAHRHEITS- UND WIRKLICHKEITSKONSTRUKTION

FORUM OE

EIN HOCHGRADIG INTERAKTIVES FORUM FÜR GEMEINDE- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG FÜR

- Coaches & Supervisoren • Change-Agents • BeraterInnen • PfarrerInnen/PastorInnen
 - GemeindeleiterInnen • vollzeitlich und ehrenamtlich Mitarbeitende
- AUS ÖSTERREICH, DER SCHWEIZ UND DEUTSCHLAND



INFORMATIONEN UND ANMELDUNG: FORUM-OE.NET

14.-15. MÄRZ 2023
MARBURG
DEUTSCHLAND



DAS FORUM OE WIRD INITIIERT VON CLAUDIA BÖCKLE (IGW ÖSTERREICH), BIRGIT DIERKS (FRESH X), MICHAEL GIRGIS (IGW), SR. CHRISTINA KUHLMANN (DIAKONISSEN-MUTTERHAUS HEBRON), STEFAN LINGOTT (IN-FLUX) UND OLIVER SCHIPPERS (NGE ÖSTERREICH)



AUFBlick 

*Impulse voller
Hoffnung
Ermutigung
Freude*

JEDE WOCH E EIN NEUES VIDEO

 **JETZT ANSEHEN
AUFBlick.AT**

Anzeige



 **Theologie studieren. Tragfähig. Aktuell.**

WWW.AKG-STUDIUM.AT

Jetzt anmelden! 

Anzeige